

EGNACH!

AM BODENSEE

Geschäftsbericht und Rechnung 2016

Politische Gemeinde Egnach



Gemeindeversammlung
Mittwoch, 7. Juni 2017, 19.30 Uhr
Mehrzweckhalle Rietzelg, Neukirch-Egnach
Die Versammlung der Volksschulgemeinde findet anschliessend statt.

Gemeindeversammlung

Mittwoch, 7. Juni 2017, 19.30 Uhr

Traktandenliste

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler	3
2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2016	4
3. Erteilung des Gemeindebürgerrechts an:	7
– Kabak Muhammet, Bahnhofstrasse 22, 9322 Egnach	7
– Buonanno Loredana, Buch 25b, 9322 Egnach	7
4. Jahresrechnung 2016	
– Geschäftsberichte 2016 der Behörde, den Kommissionen und der Verwaltung	8
– Laufende Rechnung	32
– Investitionsrechnung	47
– Bestandesrechnung per 31. Dezember 2016	50
– Revisionsberichte zur Rechnung 2016	57
– Antrag des Gemeinderates	59
5. Wahl der externen Revisionsstelle	60
6. Mitteilungen und Umfrage	

Anschliessend an die Versammlung der Volksschulgemeinde
sind Sie herzlich zu einem Apéro eingeladen.

Bildlegende:

*Der Naturrasenplatz in Neukirch-Egnach wurde am 23. April 2016
mit einem Fest für die Bevölkerung eingeweiht.*

Einleitung durch den Gemeindepräsidenten

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Die Rechnung 2016 liegt vor. Bereits zum 21. Mal in Folge dürfen wir Ihnen einen positiven Rechnungsabschluss präsentieren. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von 102'400 Franken. Schliesslich resultiert ein Überschuss von 280'997 Franken. Dem Gemeinderat ist es gelungen, Mehraufwendungen aus den Bereichen Mehrzweckhalle Rietzelg, Gesundheit, Soziales, Raumordnung und öffentlicher Verkehr zu kompensieren und gegenüber dem Budget ein um 178'600 Franken verbessertes Ergebnis zu erreichen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind zusammen mit dem Gemeinderat sensibilisiert und motiviert, die Ausgaben unter Kontrolle zu halten. Nicht alles ist immer planbar. So verursachte kurz vor Jahresende ein Leck an der Fernheizleitung einen Schaden von rund 36'000 Franken. Dank Zusatzleistungen der Mitarbeiter wurde der Schaden innert nützlicher Frist behoben und die Versicherung konnte für einen Teil der Kosten in die Verantwortung genommen werden.

Ein weiterhin erfreulicher Steuereingang für das Rechnungsjahr 2016 sowie Minderausgaben in verschiedenen Bereichen, kompensierten unerwartete Mehrausgaben.

Die Nettoinvestitionen liegen bei 3'924'460 Franken und damit 890'340 Franken unter dem Voranschlag von 4'814'800 Franken. Die Gesamtrechnung schliesst mit einem Finanzierungsfehlbetrag von rund 2 Mio. Franken. Budgetiert war sogar ein Betrag von 3,6 Mio. Franken. Statt des budgetierten Selbstfinanzierungsgrades von 16,14 % erreicht der Abschluss ohne Werke einen Selbstfinanzierungsgrad von 33,79 %, mit Werken von 46,92 %. Dies bedeutet, dass die Investitionen rund zur Hälfte aus eigenen Mitteln finanziert werden konnten.

Die Werke entwickeln sich planmässig. Für die Wasserversorgung sind die Investitionen nach wie vor hoch. Um diese finanzieren zu können, werden Reserven geschaffen. Der Überschuss und die Einlage in die Spezialfinanzierung betragen 268'400 Franken und machen deutlich, dass wir auf Kurs sind. Beim Abwasserbereich stehen grosse Investitionen im Meteorwasserbereich an. Deshalb ist der Überschuss von 124'100 Franken in die Spezialfinanzierung gerechtfertigt. Die Gasversorgung schliesst praktisch ausgeglichen ab, nachdem den Gasbezügern auf die Gasrechnung ein Rabatt von 12 % gewährt wurde. Der Betrieb im Kinderhuus ist ausgeglichen. Dank grösseren Rückerstattungen aus Leistungen der Vorjahre betragen der Ertragsüberschuss und die Einlage in die Spezialfinanzierung 122'135 Franken.

Das gute Rechnungsergebnis motiviert die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wie auch die Behörde, an einer positiven Rechnungsentwicklung weiter zu arbeiten. Nur so gelingt es, die hohen Investitionen der nächsten Jahre zu schaffen. Der Gemeinderat dankt allen, die sich im 2016 für die Belange der Gemeinde Egnach und ihrer Bevölkerung eingesetzt und engagiert haben. Dank breiter Unterstützung und grossem Vertrauen in die Tätigkeiten der Behörden wird sich die Gemeinde auch zukünftig positiv entwickeln.

Für den Gemeinderat Egnach
Stephan Tobler, Gemeindepräsident

Protokoll der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2016

20.30 Uhr im Gemeindezentrum Rietzelg
(im Anschluss an die Volksschulgemeindeversammlung)
Schluss: 21.45 Uhr

Vorsitzender	Stephan Tobler, Gemeindepräsident
Protokollführerin	Eveline Mezger, Gemeindeschreiberin
Stimmberechtigte	3'212
Anwesend	191 Stimmberechtigte (abgegebene Stimmrechtsausweise) ca. 20 Gäste
Absolutes Mehr	96
Stimmbeteiligung	5.95 %
Entschuldigt	Alexander Huber, Reto Bischof, Remo Strasser

1. Begrüssung

Gemeindepräsident Stephan Tobler begrüsst die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger im Namen des Gemeinderates zur heutigen Budgetversammlung. Er dankt für das Interesse an den Geschäften der Politischen Gemeinde und der Volksschulgemeinde.

Speziell werden alle jene begrüsst, die erstmals an einer Gemeindeversammlung teilnehmen. Insbesondere junge Frauen und Männer aber auch Neuzugezogene. Auch werden die Angestellten der Gemeinde und der Volksschulgemeinde begrüsst. Speziell als Gäste begrüsst Stephan Tobler die Einbürgerungskandidaten, die Familie Chionga und die Geschwister Matea und Matija Humljan.

Weiter begrüsst Stephan Tobler Tanja von Arx von der Thurgauerzeitung und dankt ihr für die Berichterstattung. Auch begrüsst er Fabian Stäger, Lernender der Gemeindeverwaltung, welcher den Bericht für den Loki schreibt.

Der Gemeinderat freut sich, den Anwesenden ein Budget 2017 mit einem Vorschlag vorlegen zu dürfen. Er dankt allen, sei es im Gemeinderat oder in der Verwaltung, die dazu beigetragen haben, dass die Botschaft rechtzeitig verschickt werden konnte.

Nach der Feststellung, dass rechtzeitig eingeladen worden ist, und dass keine Einwände gegen die Stimmberechtigung von anwesenden Personen geltend gemacht werden, wird die Versammlung als eröffnet erklärt.

Als **Stimmenzähler** werden vorgeschlagen und gewählt:

- a) für das Versammlungslokal:
- Daniel Nagel, Brunnenhalden 1, 9315 Neukirch-Egnach
 - Peter Soller, Zellholz 2, 9315 Neukirch-Egnach

- b) für die Ermittlung des Resultats der geheimen Abstimmung
Traktandum 3

- Abplanalp Monika, Winzelnbergstrasse 4, 9314 Steinebrunn
- Gyger Heidi, Gristen 15, 9315 Neukirch-Egnach
- Odermatt Rita, Buch 25, 9322 Egnach
- Scherrer Willy, Holz 5, 9322 Egnach

Traktandenliste

Die Diskussion zur Traktandenliste wird nicht benützt. Die Geschäfte werden entsprechend der gedruckten Traktandenliste in folgender Reihenfolge abgewickelt:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 23. Mai 2016
3. Erteilung des Gemeindebürgerrechts an:
 - Chionga Aniceto, Romanshornestrasse 118, 9322 Egnach
 - Humljan Matea, Wilen 12, 9322 Egnach
 - Humljan Matija, Wilen 12, 9322 Egnach
4. Zonenplanänderung
 - Zonenplanänderung Parz. Nrn. 2265, 2425 und Teilfläche Parz. Nr. 676, Hagenbuchen
5. Budget 2017
6. Investitionsplan 2018–2021
Finanzplan 2018–2021
7. Verabschiedungen/Ehrungen
8. Mitteilungen und Umfrage

2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 23. Mai 2016

Der Versammlungsleiter verweist auf die den Stimmberechtigten zugestellte Botschaft, in der das Protokoll auf den Seiten 4 und 5 wiedergegeben ist.

Diskussion: Wird nicht benützt.

Abstimmung: Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und Eveline Mezger verdankt.

3. Einbürgerungen

- Chionga Aniceto, Ulica Chionga Mimi, Ebrard de Olivera, Ledson und Mirela, Egnach
- Humljan Matea, Egnach
- Humljan Matija, Egnach

Der Versammlungsleiter stellt die Einbürgerungskandidaten kurz vor. Ausführlicher vorgestellt werden die Kandidaten in der Broschüre auf den Seiten 6 und 7.

Diskussion: Wird nicht benützt.

Antrag: Der Gemeinderat beantragt, die Einbürgerungsgesuche anzunehmen.

Abstimmung: Die geheime Abstimmung über die Einbürgerung ergibt folgendes Resultat:

Gesuchsteller	abgegebene Stimmzettel	leer	davon ungültig	massgebende Stimmzettel	JA	NEIN
Chionga Aniceto mit Familie	190	7	0	183	159	24
Humljan Matea	189	5	0	184	161	23
Humljan Matija	190	5	0	185	162	23

4. Zonenplanänderung

Zonenplanänderung Parz. Nrn. 2265, 2425 und eine Teilfläche der Parz. Nr. 676, Hagenbuchen

Die Erläuterungen dazu sind in der Botschaft auf den Seiten 8 und 9 abgedruckt.

Diskussion: Wird nicht benützt.

Abstimmung: Die Versammlung stimmt dem Antrag des Gemeinderates (Seite 9 in der Broschüre) in offener Abstimmung einstimmig zu.

5. Budget 2017

Bevor auf das Budget 2017 detailliert eingegangen wird, informiert Stephan Tobler, dass die Botschaft zum Budget 2017 neu gestaltet wurde. Auslöser für die Neugestaltung ist die Umstellung auf das neue Rechnungsmodell HRM 2. Was HRM 2 genau heisst wird in der Botschaft auf den Seiten 10 und 11 erläutert.

Er informiert auch, dass nicht mehr jeder Posten einzeln aufgeführt wurde. Wie bei den meisten Gemeinden sind die Bereiche zusammengefasst. Die Detailausgabe des Budgets kann jederzeit auf der Homepage der Gemeinde Egnach angeschaut werden.

Weiter orientiert Stephan Tobler über den Rechnungsvorlauf 2016. Mit dem Rechnungsvorlauf ist der Gemeinderat zufrieden. Bis Ende November ist die Gemeinde gut auf Kurs. Die Sozialkosten machen dem Gemeinderat aber Sorgen. Die werden sicher höher ausfallen als budgetiert. Durch Einsparungen in anderen Bereichen können die höheren Sozialkosten kompensiert werden.

Bei den Einkommens- und Vermögenssteuern ist die Gemeinde in allen Bereichen auf Kurs. Bei den Steuern früherer Jahre kann das Budget nicht erreicht werden. Hingegen sind die Einnahmen bei den natürlichen Personen für das laufende Jahr höher als budgetiert.

Bei der Gasversorgung zeichnet sich ein gutes Ergebnis ab. Die Gasbezüger werden auch im 2016 von einem Rabatt profitieren können.

Stephan Tobler erläutert die Details des Voranschlags 2017 anhand einer PowerPoint Präsentation. Dem Gemeinderat ist

es gelungen, ein Budget mit einem Ertragsüberschuss von 57'600 Franken zu präsentieren.

Speziell erwähnt Stephan Tobler die Sanierung des Gemeindehauses, welche nach 30 Jahren fällig ist und weist auf den dafür vorgesehenen Projektierungskredit von 100'000 Franken hin.

Diskussion:

Dennis Reichardt bedankt sich für die ausführliche Erklärung des Budgets. Mit der Einführung des Rechnungsmodells HRM 2 nähert sich die Öffentliche Verwaltung der Privatwirtschaft an. Diese Annäherung sollte auch bei den Löhnen stattfinden. Er verlangt vom Gemeinderat, dass die Lohnkosten nicht weiter steigen sollen.

Ausserdem wünscht Dennis Reichardt, dass die Kennzahlen langfristig aufgezeigt werden. Für die Transparenz ist das ein Schritt in die richtige Richtung.

Stephan Tobler nimmt die Hinweise zur Kenntnis. Betreffend der langfristigen Planung der Kennzahlen weist er auf die Investitions- und Finanzpläne hin. Der Gemeinderat rechnet in den nächsten 2–4 Jahren mit einem Defizit. Dieses Defizit soll mit dem Wachstum finanziert werden.

Antrag: Der Gemeinderat beantragt, das schriftlich vorliegende Budget 2017 zu genehmigen:

- Die Laufende Rechnung mit einem Ertragsüberschuss von 57'600 Franken bei einem unveränderten Steuerfuss von 57 Steuerprozenten
- Die Investitionsrechnung mit Nettoinvestitionen von 7'063'500 Franken

Abstimmung: Die Versammlung stimmt den Anträgen des Gemeinderates in offener Abstimmung einstimmig zu.

6. Investitionsplan 2018–2021

Finanzplan 2018–2021

Gemäss Verordnung ist ein Finanzplan zu erstellen und der Gemeindeversammlung zur Kenntnis zu geben.

Der Finanzplan setzt sich zusammen aus den Investitionen und aus der Erfolgsrechnung. Auf Grund der geplanten Investitionen

und der Laufenden Ausgaben wird der notwendige Steuerfuss errechnet. Aus dem Finanzplan 2018 bis 2021 ist ersichtlich, dass ein Steuerfuss von 57 % langfristig bei gleichbleibender Steuerkraft gehalten werden kann. Auch der Bau der Sporthalle ist eingerechnet.

Antrag: Der Finanz- und Investitionsplan 2018–2021 ist zur Kenntnis zu nehmen.

Diskussion: Wird nicht genutzt.

7. Verabschiedungen/Ehrungen

Aus der Kommission für Integration werden die drei Gründungsmitglieder Nuriya Gjuka, Bettina Leuthold und Hansjörg Stäheli verabschiedet.

Speziell verabschiedet wird Walter Holzer. Er wird nach 25-jähriger Tätigkeit im Werkhof pensioniert. Stephan Tobler überreicht ihm ein Präsent der Gemeinde und wünscht Walter Holzer für den neuen Lebensabschnitt alles Gute.

8. Mitteilungen und Umfrage

Stephan Tobler weist darauf hin, dass im 2017 von der Kommission für Altersfragen ein Demenzjahr mit verschiedenen Veranstaltungen organisiert wird.

Weiter sind bis Ende Jahr und im 2017 diverse Veranstaltungen der Gemeinde geplant, auf welche Stephan Tobler noch speziell hinweist.

Allgemeine Umfrage

Christian Enderlin bittet den Gemeinderat, dass bei Bauprojekten der Gemeinde Beteiligte und involvierte Personen frühzeitig informiert werden. Als eine Leitung für das neue Wasserreservoir durch sein Land gezogen wurde, wurde er erst kurz vorher informiert. Er ist mit dem Standort des neuen Wasserreservoirs nicht glücklich.

Stephan Tobler versichert, dass der Standort des neuen Wasserreservoirs genau geprüft und von den Ingenieuren mehr als einmal gerechnet wurde. Für den Neubau ist der jetzige Standort der geeignetste.

Dann erkundigt sich Christian Enderlin, weshalb der Neubau der Tierkörpersammelstelle (TKS) verschoben wird und dieser nicht am gleichen Standort aufgebaut werden kann.

Stephan Tobler erklärt, wenn die TKS am gleichen Standort aufgebaut werden soll, ein Provisorium erstellt werden müsste. Ein solches Provisorium ist aufwändig und sehr teuer. Der Betrieb muss weiterlaufen, auch während der Bauzeit. Der ehemalige Standort wird nach dem Abbruch der alten TKS urbanisiert und der landwirtschaftlichen Nutzung zugeführt. Die neue TKS benötigt genau gleich viel Platz wie die jetzige. Die Baubewilligung vom Kanton liegt vor.

Christian Enderlin möchte wissen, wo denn die nächste TKS steht.

Stephan Tobler: Die TKS Rorschach wird aufgehoben. Ein Teil von Rorschach geht nach Wolfhalden, ein Teil nach St. Gallen und ein Teil nach Egnach. Eine weitere Tierkörpersammelstelle befindet sich in Alterswilen.

Nachdem kein Versammlungsteilnehmer mehr das Wort ergreifen möchte, schliesst der Versammlungsleiter die allgemeine Umfrage.

Stephan Tobler erklärt, dass Einwände gegen die Versammlungsführung jetzt erfolgen müssen.

Einsprache gegen die Versammlungsführung wird nicht erhoben.

Da keine weiteren Wortmeldungen gewünscht werden, schliesst Stephan Tobler die Gemeindeversammlung um 21.45 Uhr. Er dankt den Anwesenden für das entgegengebrachte Vertrauen und wünscht besinnliche Weihnachtstage, einen guten Rutsch und für das 2017 alles Gute. Alle Anwesenden sind herzlich zum Apéro eingeladen.

Der Gemeindepräsident:
Stephan Tobler

Die Gemeindeschreiberin:
Eveline Mezger

Die Stimmenzähler
Monika Abplanalp
Willy Scherrer
Daniel Nagel
Heidi Gyger
Rita Odermatt
Peter Soller

Erteilung des Gemeindebürgerrechts an:



Kabak Muhammet,
Bahnhofstrasse 22, 9322 Egnach
Staatsangehörigkeit: Türkei
geb. 7. März 1993, ledig

Muhammet Kabak wurde in St. Gallen geboren. Seit der Geburt lebt er in der Schweiz und seit dem 1. Oktober 2001 in Egnach. Er hat die Primar- und Sekundarschule in Egnach und Neukirch-Egnach absolviert. Er hat die Lehre zum Detailhandelsfachmann abgeschlossen. Heute ist Muhammet Kabak als Call Agent in der Firma Telag in Zürich angestellt.

Motivation für die Einbürgerung

Muhammet Kabak ist in der Schweiz geboren. Er hat langjährige Freunde hier und einen Arbeitsplatz. Für ihn ist klar, dass er nicht in die Türkei zurückkehren möchte. Er hat noch nie dort gelebt und kennt das Land nur von Ferienaufenthalten. Gerne möchte sich Muhammet Kabak politisch engagieren und an Wahlen und Abstimmungen teilnehmen.

Zusammenfassung

Die Behörde der Gemeinde Egnach hat die Eignung und die hinreichende Existenzgrundlage des Bewerbers abgeklärt. Dabei hat sie die Berichte und Registerauszüge eingesehen. Den schriftlichen Einbürgerungstest hat der Bewerber mit sehr gut bestanden.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt Ihnen, der Einbürgerung von Muhammet Kabak, wohnhaft in Egnach, zuzustimmen.



Buonanno Loredana,
Buch 25b, 9322 Egnach
Staatsangehörigkeit: Italien
geb. 1. Dezember 1991, ledig

Loredana Buonanno ist in St. Gallen geboren. Seit der Geburt lebt sie in der Schweiz und seit dem 1. Mai 1995 in der Gemeinde Egnach. Sie hat die obligatorische Schulzeit in Egnach und Neukirch-Egnach absolviert. Nach dem Abschluss der Kantonsschule in Romanshorn studierte sie an der Pädagogischen Hochschule St. Gallen Lehrperson Sekundarstufe I. Seit August 2016 ist Loredana Buonanno bei der Schulgemeinde Arbon angestellt. Sie führt eine Sekundarklasse E.

Motivation für die Einbürgerung

Bereits die Eltern von Loredana Buonanno sind in der Schweiz geboren und aufgewachsen. Für sie ist die Schweiz ihr Heimatland. Italien ist für sie einfach ein Reiseland. Auch alle Verwandten leben in der Schweiz. Gerne möchte Loredana Buonanno auch das Stimmrecht ausüben können. Gerade wenn es um Bildungsfragen geht, würde sie gerne mitbestimmen können.

Zusammenfassung

Die Behörde der Gemeinde Egnach hat die Eignung und die hinreichende Existenzgrundlage der Bewerberin abgeklärt. Dabei hat sie die Berichte und Registerauszüge eingesehen. Den schriftlichen Einbürgerungstest hat die Bewerberin mit sehr gut bestanden.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt Ihnen, der Einbürgerung von Loredana Buonanno, wohnhaft in Egnach, zuzustimmen.

Geschäftsberichte 2016 der Behörde, den Kommissionen und der Verwaltung

RESSORT PRÄSIDIALES VERWALTUNG UND PERSONAL (Ressortleiter Stephan Tobler)

		Ja	Nein	
ABSTIMMUNGEN BUND				
28. Feb.	Volksinitiative vom 5.11.2012 «Für Ehe und Familie – gegen die Heiratsstrafe»	CH	1'609'152	1'664'224
		TG	52'263	44'584
		Gem.	1'027	886
	Volksinitiative vom 28.12.2012 «Zur Durchsetzung der Ausschaffung krimineller Ausländer» (Durchsetzungsinitiative)	CH	1'375'098	1'966'965
		TG	46'909	52'578
		Gem.	989	961
	Volksinitiative vom 24.3.2014 «Keine Spekulation mit Nahrungsmitteln!»	CH	1'287'786	1'925'937
		TG	36'548	59'320
		Gem.	636	1'249
	Änderung vom 26.9.2014 des Bundesgesetzes über den Strassen- transitverkehr im Alpengebiet (STVG) (Sanierung Gotthard-Strassen- tunnel)	CH	1'883'859	1'420'390
		TG	55'968	42'208
		Gem.	1'019	912
5. Juni	Volksinitiative vom 30.5.2013 «Pro Service public»	CH	784'303	1'637'707
		TG	25'295	45'165
		Gem.	523	1'112
	Volksinitiative vom 4.10.2013 «Für ein bedingungsloses Grund- einkommen»	CH	568'660	1'897'528
		TG	13'716	57'887
		Gem.	253	1'422
	Volksinitiative vom 10.3.2014 «Für eine faire Verkehrsfinanzierung»	CH	709'974	1'719'661
		TG	23'248	47'251
		Gem.	491	1'134
	Änderung vom 12.12.2014 des Bundesgesetzes über die medizinisch unterstützte Fortpflanzung (Fortpflanzungsinitiative, FMedG)	CH	1'490'417	897'318
		TG	37'170	32'610
		Gem.	838	792
	Änderung vom 25.9.2015 des Asylgesetzes (AsylG)	CH	1'616'597	804'086
		TG	43'828	26'486
		Gem.	1'005	637
25. Sept.	Volksinitiative vom 6.9.2012 «Für eine nachhaltige und ressourcen- effiziente Wirtschaft (Grüne Wirtschaft)»	CH	819'770	1'430'273
		TG	19'146	44'120
		Gem.	314	935

	Volksinitiative vom 17.12.2013 «AHVplus: für eine starke AGV»	CH	921'375	1'348'032
		TG	21'412	42'289
		Gem.	351	907
	Bundesgesetz vom 25.9.2015 über den Nachrichtendienst (Nachrichtendienstgesetz, NDG)	CH	1'459'068	768'065
		TG	40'296	22'284
		Gem.	854	376
27. Nov.	Volksinitiative vom 16.11.2012 «Für den geordneten Ausstieg aus der Atomenergie (Atomausstiegsinitiative)»	CH	1'099'409	1'300'860
		TG	29'364	43'658
		Gem.	550	951
WAHLEN KANTON				
28. Feb.	Gesamterneuerungswahlen für die Amtsdauer 2016–2020			
	Mitglieder des Regierungsrates		Kanton	Gemeinde
	<i>gewählt</i> – Haag Carmen		53'967	1'181
	– Monika Knill		52'586	1'192
	– Jakob Stark		49'745	1'086
	– Cornelia Komposch		46'446	944
	– Walter Schönholzer		45'634	1'020
	Präsident des Bezirkgerichtes		Bezirk Arbon	Gemeinde
	<i>gewählt</i> – Ralph Zanoni		9'938	1'144
	Berufsrichter des Bezirkgerichtes		Bezirk Arbon	Gemeinde
	<i>gewählt</i> – Dominik Diezi		9'048	1'057
	– Mirjam Trinkler		8'864	1'062
	– Silke Sutter Heer		8'696	1'030
	Ersatzmitglieder des Bezirkgerichtes		Bezirk Arbon	Gemeinde
	<i>gewählt</i> – Emil (Migg) Oswald		8'332	997
	– Verena Läubli-Plüer		6'929	859
	– Daniela Di Nicola		6'047	783
	Nebenamtliche Mitglieder des Bezirkgerichtes		Bezirk Arbon	Gemeinde
	<i>gewählt</i> – Gabriela Senn		7'170	844
	– Matthias Burri-Küng		7'062	894
	– Inge Abegglen		6'523	731
	– Ralph Brunner		6'465	799
	Friedensrichter		Bezirk Arbon	Gemeinde
	<i>gewählt</i> – Thomas Huber		10'269	1'211
10. April	Wahlen Grosser Rat Kanton Thurgau – Bezirk Arbon			
	Eidgenössisch-Demokratische Union			Gemeinde
	<i>gewählt</i> – Daniel Frischknecht, Romanshorn			149
	Evangelische Volkspartei			Gemeinde
	<i>gewählt</i> – Doris Günter, Winden			393

Grüne Partei		Gemeinde
<i>gewählt</i>	– Dieter (Didi) Feuerle, Arbon	223
	– Josef (Joe) Brägger, Amriswil	159
Sozialdemokratische Partei, JUSO und Gewerkschaften		Gemeinde
<i>gewählt</i>	– Verena Marti-Högger	313
	– Aliye Gül, Romanshorn	175
	– Inge Abegglen, Arbon	152
	– Jakob Auer, Arbon	135
Christlichdemokratische Volkspartei		Gemeinde
<i>gewählt</i>	– Norbert Senn, Romanshorn	280
	– Patrick Hug, Arbon	176
	– Katharina Zürcher, Romanshorn	151
	– Dominik Diezi, Stachen	102
FDP. Die Liberalen		Gemeinde
<i>gewählt</i>	– Viktor Gschwend, Neukirch-Egnach	739
	– Daniel Eugster, Freidorf	439
	– Brigitte Kaufmann, Uttwil	386
	– David H. Bon, Romanshorn	381
Schweizerische Volkspartei		Gemeinde
<i>gewählt</i>	– Stephan Tobler, Neukirch-Egnach	729
	– Diana Gutjahr, Amriswil	638
	– Egon Scherrer, Egnach	625
	– Martin Salvisberg, Amriswil	538
	– Walter Knöpfli, Kesswil	469
	– Andrea Vonlanthen, Arbon	457
	– Urs Martin, Romanshorn	442
	– Konrad Brühwiler, Frasnacht	417
	– Jürg Wiesli, Dozwil	384
Grünliberale Partei		Gemeinde
<i>gewählt</i>	– Hans Peter Heeb, Romanshorn	155
Bürgerlich-Demokratische Partei		Gemeinde
<i>gewählt</i>	– Alban Imeri, Romanshorn	159

			Ja	Nein
ABSTIMMUNGEN KANTON				
5. Juni	«Expo2027 Bodensee-Ostschweiz»	TG	30'812	35'357
		Gem.	768	884
27. Nov.	Thurgauer Volksinitiative «Ja zu einer guten Thurgauer Volksschule»	TG	16'734	51'032
		Gem.	291	1'154
			Ja	Nein
ABSTIMMUNGEN KOMMUNAL				
5. Juni	Kredit von 11'660'000 Franken für den Bau einer Dreifach-Sporthalle inkl. Umgebung mit Anpassung des Sportplatzes auf dem Areal Rietzelg, in Neukirch	Gem.	861	810
	Kredit von 260'000 Franken für die Erstellung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach der neuen Dreifach-Sporthalle	Gem.	930	731
GEMEINDEVERSAMMLUNGEN				
23. Mai	<i>genehmigt:</i> – Protokoll der Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2015 – Rechnung 2015 – Wahl der externen Revisionsstelle – Bericht über das Umweltjahr 2015			
8. Dez.	<i>genehmigt:</i> – Protokoll der Gemeindeversammlung vom 23. Mai 2016 – Erteilung des Gemeindebürgerrechts an: – Chionga Aniceto mit Familie, Egnach – Humljan Matea, Egnach – Humljan Matija, Egnach – Zonenplanänderung Parz. Nr. 2265, 2425 und Teilfläche Parz. 676, Hagenbuchen – Budget 2017 – Investitionsplan 2018–2021, Finanzplan 2018–2021			

Amt für AHV und IV

Am 31. Dezember 2016 waren bei unserer Zweigstelle 488 (+2) abrechnungspflichtige Mitglieder erfasst: 241 Selbstständigerwerbende, 155 juristische Personen und Körperschaften, 92 Nichterwerbstätige und 14 Abrechnungspflichtige für die Familienausgleichskasse.

An Rentner und Rentnerinnen mit Wohnsitz in unserer Gemeinde hat das kantonale Amt für AHV und IV im Jahr 2016 folgende Beträge ausbezahlt:

Art der Leistung	2016	2015	Betrag 2016
AHV	423	413	CHF 8'748'129.–
IV	80	82	CHF 1'357'709.–
EL (AHV und IV)	84	80	CHF 1'493'314.–

Die Leistungen anderer Ausgleichskassen wurden nicht berücksichtigt.

Arbeitsamt

Im Jahr 2016 haben sich 130 (Vorjahr 132) Stellensuchende registrieren lassen. 81 Männer (davon 30 Ausländer) und 49 Frauen (davon 18 Ausländerinnen).

Am 31. Dezember 2016 waren 66 Stellensuchende der Gemeinde Egnach beim Amt für Wirtschaft und Arbeit gemeldet.

Einwohnerdienste

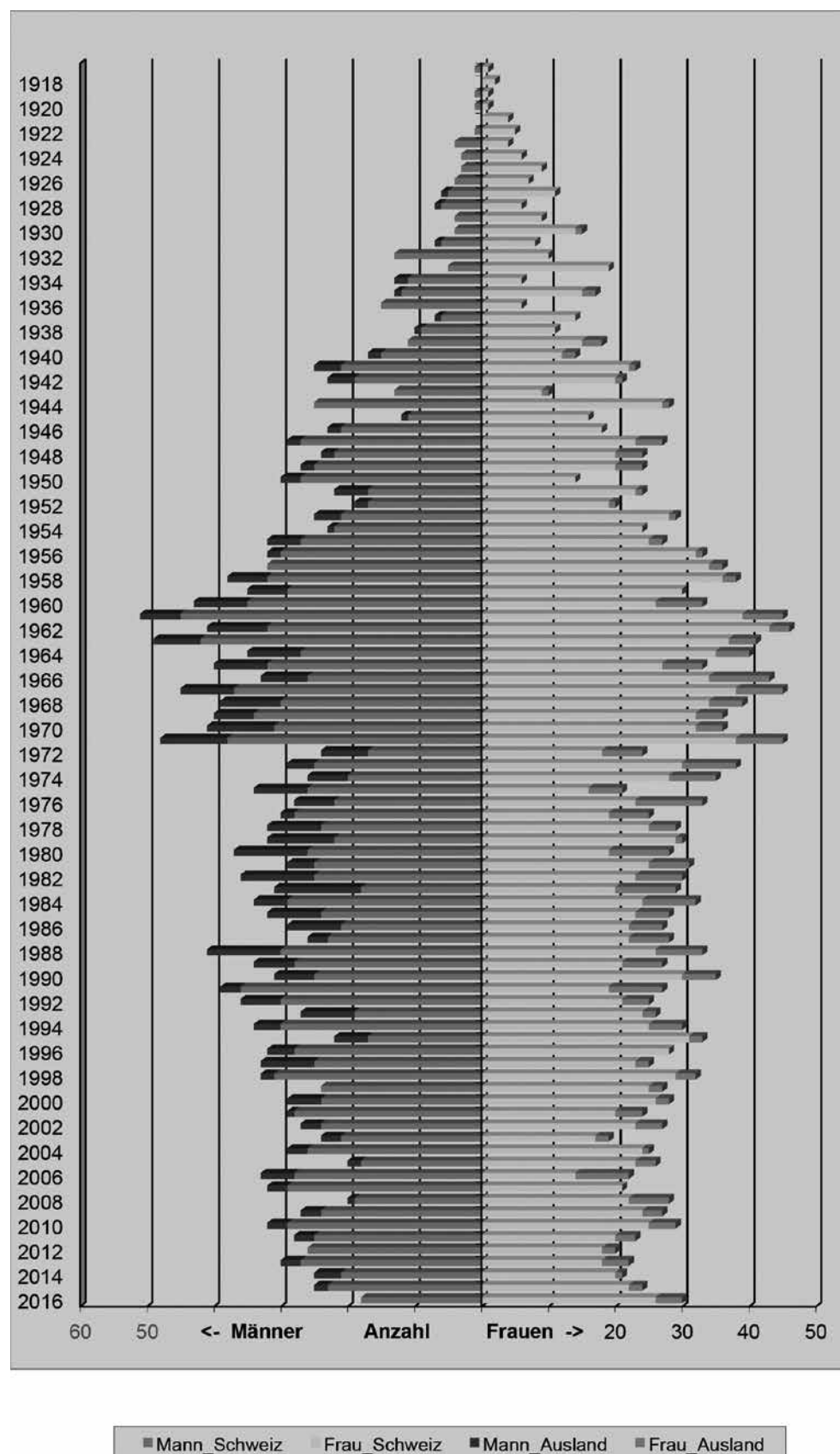
Die Einwohnerdienststelle registrierte 2016 316 Zuzüge und 314 Wegzüge.

Egnacher Bevölkerung		31.12.2016	31.12.2015
		4'681	4'562
Zusammensetzung:	SchweizerInnen	4'048 (86.48 %)	3'965 (86.91 %)
	AusländerInnen	633 (13.52 %)	597 (13.09 %)
Aufteilung nach Geschlecht	Weibliche Personen	2'289 (48.90 %)	2'227 (48.82 %)
	Männliche Personen	2'392 (51.10 %)	2'335 (51.18 %)
Aufteilung nach Konfession	Evangelisch	1'968 (42.04 %)	1'961 (43.01 %)
	Katholisch	1'494 (31.92 %)	1'464 (32.48 %)
	Konfessionslos/übrige Konfessionen	1'219 (26.04 %)	1'137 (24.51 %)

Die Einwohnerdienststelle erfasste 42 Geburten, 19 Eheschliessungen und 31 Todesfälle. Weiter wurden 320 Anträge für die Ausstellung einer Identitätskarte gestellt.

	Wohnbevölkerung	Veränderung zum Vorjahr	Anteil Ausländer	Anteil 0–19 jährige	Anteil 65+
	<i>in Personen</i>	<i>in %</i>	<i>in %</i>	<i>in %</i>	<i>in %</i>
Kanton TG	269'731	1.2	24.2	20.4	17.0
Bezirk Arbon	55'467	1.4	20.1	20.1	18.3
Gemeinde Egnach	4'681	2.6	13.5	21.9	16.0

Jahrgängerstatistik 1917–2016



Steueramt – Erläuterungen zum Steuerertrag 2016

Die Nettoertrag der Gemeindesteuern liegt mit 4'966'834 Franken rund 1,1 % über dem budgetierten Ertrag von 4'910'000 Franken und 2,9 % über dem Vorjahresertrag. Das Wachstum wurde somit realistisch budgetiert. Bei den Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen liegt der Ertrag 162'033 Franken über dem Budget. Diese Mehreinnahmen resultieren insbesondere auch durch die Zuzüge in den neuerstellten Wohnbauten.

Die Einnahmen bei den Steuern früherer Jahre sind regelrecht eingebrochen. Mit einem Minus von 55'083 Franken wurde das Budget von plus 80'000 Franken um rund 135'000 Franken verfehlt. Diese Differenz bedeutet, dass mit den Schlussrechnungen der Steuern tiefere Beträge resultieren als bei den provisorischen Steuern in Rechnung gestellt wurde.

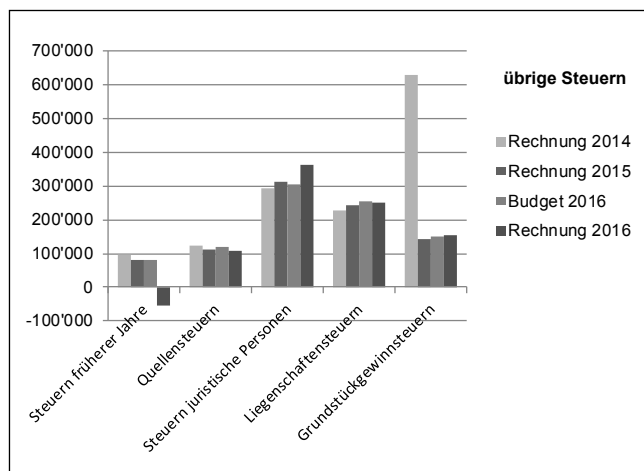
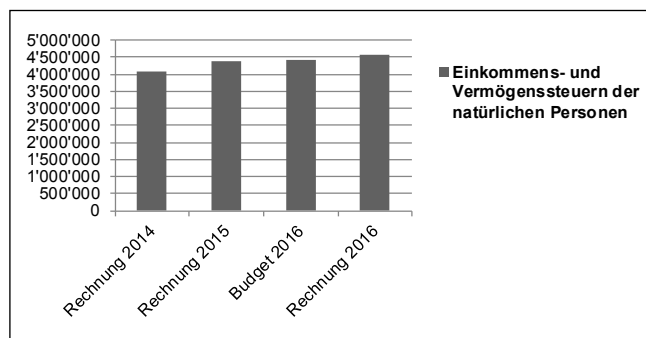
Knapp 6'000 Franken unter dem Vorjahr liegen die Quellensteuern mit einem Ertrag von 107'461. Bei den Ertrags- und Kapitalsteuern der juristischen Personen wird das Budget mit einem Mehrertrag von 59'641 Franken um 19,6 % überschritten.

Bei den Liegenschaftensteuern wurde das Budget um 3'800 Franken knapp nicht erreicht. Bei den Grundstückgewinnsteuern konnte das Budget um rund 5'000 Franken übertroffen werden.

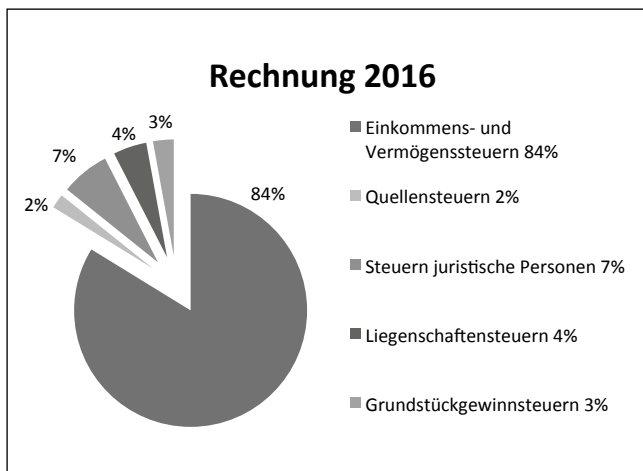
Insgesamt sind bei den Steuern somit rund 52'572 Franken Mehreinnahmen gegenüber dem Budget zu verbuchen.

Die Steuerkraft pro Einwohner ist von 1'853 Franken auf 1'860 Franken gestiegen. Damit liegt die Gemeinde Egnach rund 100 Franken unter dem kantonalen Durchschnitt.

	Budget	Rechnung	Differenz +/-
Einkommens- und Vermögenssteuern natürliche Personen	4'425'000	4'587'033	162'033
Steuern früherer Jahre	80'000	-55'083	-135'083
Quellensteuern	120'000	107'461	-12'539
Ertrags- und Kapitalsteuer (Juristische Personen)	305'000	364'641	59'641
Abschreibungen	-20'000	-37'218	-17'218
Total Gemeindesteuern 2016	4'910'000	4'966'834	56'834
Liegenschaftensteuern	255'000	251'201	-3'799
Grundstückgewinnsteuern	150'000	155'017	5'017
Total Gemeindeanteile an kant. Steuern	405'000	387'220	1'218



Der allergrösste Anteil, nämlich rund 84 % aller Steuereinnahmen stammen aus den Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen für das laufende Jahr. Die Quellensteuern der Ausländer/innen haben einen Anteil von 2 % und die Ertrags- und Kapitalsteuern der juristischen Personen machen einen Anteil von 7 % an den gesamten Steuereinnahmen aus. Zusammen rund 7 % des Ertrages werden über den Gemeindeanteil der kantonalen Steuern eingenommen.



Bau und Umwelt

In der Abteilung Bau und Umwelt sind im Jahr 2016 insgesamt 117 eingegangene Baugesuche bearbeitet worden. Für energetische Massnahmen sind elf Energie-Fördergesuche eingegangen.

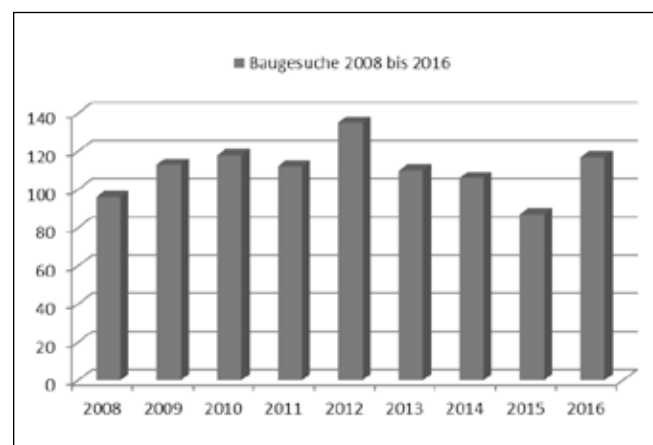
Bei zehn Kulturschutzobjekten sicherte die Gemeinde Beiträge an die denkmalpflegerischen Massnahmen zu. Es konnten im Jahr 2016 elf Beiträge ausbezahlt werden.

Der Gestaltungsplan Aachweg, wurde am 15. April 2015 dem DBU zur Genehmigung eingereicht. Er wurde nicht genehmigt. Der Gestaltungsplan Hafenstrasse wurde am 29. November 2016 dem DBU zur Genehmigung eingereicht. Die Genehmigung ist noch nicht erfolgt. Weiter ist noch ein Rekurs hängig.

Die Zonenplanänderungen Wilen und Ladreute, von Landwirtschaftszone LW in Landwirtschaft für besondere Nutzung, Tierhaltung LWN I, wurden durch das DBU genehmigt und durch den Gemeinderat in Kraft gesetzt.

Die Zonenplanänderung Hagenbuchen, von Landwirtschaftszone LW in Landwirtschaft für besondere Nutzung, Tierhaltung LWN I, wurde an der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2016 angenommen und anschliessend dem DBU zur Genehmigung eingereicht.

Die Anpassungen des Hafenreglements sind nach Ablauf der Referendumsfrist am 15. November 2016 genehmigt und per 1. Januar 2017 in Kraft gesetzt worden.



Gemeinderat

Im 2016 beschäftigte sich der Gemeinderat intensiv mit dem Areal Gristenbühl. Er führte einen Planungswettbewerb durch und organisierte Informations- und Diskussionsveranstaltungen zu diesem Thema. Um die Meinung der Egnacher Bevölkerung dazu zu eruieren, hat der Gemeinderat beschlossen, am 21. Mai 2017 eine Grundsatzabstimmung über die Zukunft des Areals Gristenbühl durchzuführen.

Weiter standen grössere Bauprojekte an. So fand der Spatenstich für das Wasserreservoir Groossmorge bei Winden statt. Die Planung der neuen Tierkörpersammelstelle und der neuen Dreifach-Sporthalle wurden an die Hand genommen.

Die Teilrevision des Zonenplans und die Revision des Baureglements beschäftigte den Gemeinderat im 2016 sehr intensiv. Parallel zur öffentlichen Vernehmlassung liegen die Unterlagen beim Kanton zur Vorprüfung.

Im Berichtsjahr traf sich der Gemeinderat zu 23 Abendsitzungen und 3 Nachmittagssitzungen. An zwei Nachmittagen besuchte der Gemeinderat Firmen in der Gemeinde Egnach. Ein Nachmittag wurde dazu verwendet, sich intensiv mit dem Budget 2017 und der Finanz- und Investitionsplanung 2018–2021 auseinanderzusetzen. An einem zweitägigen Workshop beriet der Gemeinderat die Finanz- und Investitionspläne.

Gemeinderat Alexander Huber trat per 1. Juli 2016 aus gesundheitlichen Gründen aus dem Gemeinderat zurück. Ende November 2016 wurde deshalb eine Ersatzwahl durchgeführt. Adolf Koch aus Steinebrunn wurde im 1. Wahlgang mit grossem Mehr gewählt.

Weiter sind dem Gemeinderat die Kontakte mit der Bevölkerung, den Vereinen und weiteren Institutionen wie Schul- und Kirchbehörden wichtig. Deshalb werden regelmässig Zusammenkünfte organisiert, um sich bei der Bewältigung der öffentlichen Aufgaben abzusprechen. Aber auch mit den Behörden aus den Nachbargemeinden steht der Gemeinderat in Kontakt. So fanden Treffen mit dem Gemeinderat Salmsach sowie dem Nachbarn aus Deutschland, dem Gemeinderat Eriskirch, statt.



Der Gemeinderat in der aktuellen Zusammensetzung: v.l.n.r Adi Koch, Michael Waldburger, Priska Lang, Vreni Marti, Stephan Tobler (Gemeindepräsident), Luzi Tanner, Christina Holzer, Eveline Mezger (Gemeindeschreiberin).

Schwerpunktprojekte

Folgende 2016 geplante Schwerpunkte konnte der Gemeinderat angehen oder umsetzen und grösstenteils auch abschliessen:

- Projektierung neue Sporthalle auf der Rietzelanlage in Neukirch
- Sanierung Gemeindehaus
- Umbau/Anbau Werkhof – Einstellhalle und Entsorgungsplatz
- Neubau diverser Unterflurcontainer
- Teilsanierung Rietzelanlage
- Ausbau Kreuzungsstation Bahnhof Neukirch-Egnach der SOB
- Schiffbarmachung der drei Häfen am Wilerbach
- Strassensanierung Erdhausen
- Regenabwasserleitung Bucherstrasse
- Regenabwasserleitung Steinebrunn
- Sanierung Roggwiler- und Alte Poststrasse
- Neubau Wasserleitungen Roggwilerstrasse und Alte Poststrasse
- Sanierung Strasse und Erdgasleitung Arbonerstrasse
- Sanierung Seewiesenstrasse und Ersatz Meteorwasserleitung
- Sanierung Spielplatz Wilenstrasse
- Planung und Baubeginn Neubau Reservoir Groossmorge
- Planung Neubau Tierkörpersammelstelle Ladreute
- Revision Baureglement und Teilrevision Zonenplan
- Übernahme Unterhalt katholischer Friedhof in Steinebrunn
- Personelle Aufstockung Abteilung Bau und Umwelt
- Fulloutsourcing der EDV
- Reaudit Energiestadtlabel
- Neue Regionalpolitik – Einführung Kompetenzzentrum KOI
- Erstellung Abwasserreglement
- Verabschiedung Personalreglement
- Verabschiedung Reglement Personentransporter
- Neubeschaffung Kommunaltraktor für Werkhof und Rietzelg-Anlage
- Neubeschaffung Salzstreuer MF

Personelles

In der Verwaltung, im Werkhof und im Kinderhuus gab es auch 2016 einige personelle Mutationen.

Verwaltung

Per 1. Januar 2016 wurde Monika Scherrer zur Leiterin der Abteilung Finanzen befördert. Sie hat gleichzeitig ihr Pensum von 70 % auf 90 % erhöht. Daniel Müller, welcher bis dahin Leiter der Abteilung war, hat im Hinblick auf seine bevorstehende Pensionierung und die Einführung des neuen Rechnungslegungsmodell HRM2 die Leitung abgegeben. Er bleibt als Sachbearbeiter Finanzen und Stellvertreter der Leiterin weiterhin in der Abteilung Finanzen beschäftigt. Am 15. August 2016 trat Svenja Heierli in den Dienst der Gemeinde Egnach. Sie hat eine ganz spezielle Stelle. So ist sie zuständig für die Sozialver-

sicherungsdienste und die Quellensteuer und ist die Stellvertreterin der Leiterin Einwohnerdienste. Svenja Heierli übernahm die Stelle von Ladina Schwarz, welche die Anstellung in der Abteilung Soziale Dienste per 30. Juni 2016 kündigte. Auch ersetzt Svenja Heierli Monika Geisser, welche ihr 20 % Pensum per 31. Juli 2016 kündigte.

Werkhof

Am 1. November trat Robin Mühlemann zuerst ein Praktikum an und wurde auf den 1. Januar 2017 definitiv zu 100 % als Mitarbeiter im Werkhof angestellt. Walter Holzer wurde im Dezember 2016 pensioniert und verliess den Werkhof nach über 25 Jahren. Die Funktion von Walter Holzer als Stellvertretender Leiter Werkhof übernimmt per 1. Januar 2017 Martin Leopold und die Hauptaufgaben, im Speziellen die Betreuung der Bäche und des Gehölzes, übernimmt Stefan Hauser. Als Kassenmitarbeiterinnen in der Badi wurden Erika Michel und Ursina Stäheli angestellt. Steves Mahungu konnte für ein weiteres Halbjahr als Unterstützung in der Badi und im Werkhof eingestellt werden. Leider musste er die Gemeinde Egnach per Ende Februar 2017 verlassen, da er den Ausweisungsentscheid erhielt.

Kinderhuus Ladrüti

Fabienne Moser hat ihre Lehre als Fachfrau Betreuung im Sommer erfolgreich abgeschlossen. Tabea Schneider steht nach ihrem Mutterschaftsurlaub mit einem Pensum von 20 % als Springerin zur Verfügung und Rahel Abdiji arbeitet weiter als Sozialpädagogin 60 %. Simon Follador und Laura Kugler konnten mit der Ausbildung zum Sozialpädagogen/zur Sozialpädagogin beginnen und haben aus diesem Grund ihr Pensum um je 20 % reduziert. Stephanie Hutter verstärkt das Team seit August als Springerin zu 20 %. Nachdem Ana Fernandes aus gesundheitlichen Gründen ihre Tätigkeit im Kinderhuus nicht mehr aufnehmen konnte, wurde Maureen Rinaldi mit einem Pensum von 80 % fest angestellt.

Seit Februar 2016 ist das Kinderhuus als Einsatzbetrieb für Zivildienstleistende anerkannt. Im letzten Jahr haben drei junge Männer das Kinderhuus-Team über mehrere Monate tatkräftig unterstützt. Auf Ende Januar 2017 hat Marla Pires ihre Anstellung gekündigt. An ihrer Stelle wurde Silvan Wichert per 1. Januar 2017 angestellt, welcher im letzten Jahr bereits ein Praktikum absolviert hat.

Traktandum 4

Personalliste per 31. März 2017

Gemeindeverwaltung

Haselbach Peter	Leiter Abteilung Bau und Umwelt	100 %
Heierli Svenja	Sachbearbeiterin Sozialversicherungen/Quellensteuer	100 %
Meili Chandra	Sachbearbeiterin Kanzlei und Bestattungsamt	100 %
Mezger Eveline	Gemeindeschreiberin	100 %
Müller Daniel	Sachbearbeiter Finanzen	100 %
Nold Sarah	Leiterin Einwohnerdienste	100 %
Oettli Irene	Sachbearbeiterin Bau und Umwelt	100 %
Palermo Laura	Sachbearbeiterin Steuern und Finanzen	100 %
Schenker Pius	Leiter Abteilung Soziale Dienste	80 %
Scherrer Monika	Leiterin Abteilung Finanzen	90 %
Humljan Matea	Lernende, 3. Lehrjahr	
Jeya Esther	Lernende, 2. Lehrjahr	
Stäger Fabian	Lernender, 1. Lehrjahr	

Werkhof mit Rietzelg

Bischof Reto	Leiter Werkhof	100 %
Feuz Christian	Hauswart Rietzelanlage	100 %
Füsi Imre	Bademeister/Mitarbeiter Werkhof	80 %
Hauser Stefan	Mitarbeiter Werkhof	100 %
Leopold Martin	Stellvertretender Leiter und Mitarbeiter Werkhof	100 %
Mühlemann Robin	Mitarbeiter Werkhof	100 %
Schallenberg Res	Mitarbeiter Werkhof	80 %
Strasser Remo	Brunnenmeister und Mitarbeiter Werkhof	100 %

Geschützte Arbeitsplätze

Wenger Christian	Mitarbeiter Werkhof
Mahungu Steves	Mitarbeiter Werkhof (bis 28.02.2017)

Kinderhuus Ladrüti

Abdiji Rahel	Sozialpädagogin	80 %
Büchler Silvia	Aushilfe/Hausdienst	25 %
Di Salvo Giovanna	Heimleiterin	100 %
Follador Simon	Fachmann Betreuung	60 %
Gruber Miranda	Sozialpädagogin und Stv. Heimleiterin	90 %
Hanhart Andrea	Sozialpädagogin	80 %
Hutter Stephanie	Sozialpädagogin	20 %
Kugler Laura	Fachfrau Betreuung	60 %
Pires Marla	Fachfrau Betreuung (bis 31.01.2017)	80 %
Rinaldi Maureen	Fachfrau Betreuung	80 %
Schmid Raffaella	Sozialpädagogin	80 %
Schneider Tabea	Sozialpädagogin	40 %
Wichert Silvan	Fachmann Betreuung	80 %

Angestellte im Stundenlohn

Diem Regula	Bibliotheksleiterin
Feuz Marianne	Aushilfe Rietzelanlage
Michel Erika	Mitarbeiterin Badikasse Wiedehorn
Raimovic Fejzula	Aushilfsmitarbeiter Werkhof
Rohner Daniela	Aushilfsmitarbeiterin Gemeindekanzlei
Stacher Heidi	Ordnungsdienst, Kontrolleurin ruhender Verkehr
Stäheli Ursina	Aushilfe Badikasse Wiedehorn
Tanner Moritz	Gemeindestellenleiter für Landwirtschaft

Randzeitenbetreuung und Mittagstisch (Angestellte im Stundenlohn)

Amrein Sonja	Randzeitenbetreuung, Mittagstisch
Da Hora Luz Straub Luciana	Randzeitenbetreuung, Mittagstisch
Gaiarin Manuela	Randzeitenbetreuung, Mittagstisch
Gremlich Schiller	Randzeitenbetreuung, Mittagstisch (Aushilfe)
Hartmann Corinne	Leiterin, Administration
Meyer Ruth	Randzeitenbetreuung, Mittagstisch
Weideli Daniella	Randzeitenbetreuung, Mittagstisch

Schlichtungsstelle für Mietsachen

Die Schlichtungsbehörde für Mietsachen setzt sich wie folgt zusammen:

Präsident:	Stephan Tobler, Gemeindepräsident
Vertreterin Vermieter:	Priska Lang, Gemeinderätin
Vertreterin Mieter:	Conny David, Salmsach
Suppleant Vermieter:	Urs Kindler, Egnach

Im vergangenen Jahr 2016 wurden 4 Streitfälle von Mietverhältnissen verhandelt. Es konnte in allen Fällen eine Einigung erzielt werden. Neben den Verhandlungen wurden durch die Verwaltung und den Präsidenten der Schlichtungsbehörde Auskünfte über die verschiedensten Anliegen von Mietern, aber auch Vermietern erteilt, etwa bei säumigen Mietern und aufgelaufenen Mietzinsschulden.

Berufsbeistandschaft Oberthurgau (BBO)

Die Politische Gemeinde Egnach ist Mitglied der BBO, welche in Egnach an der Bucherstrasse 2 in Egnach domiziliert ist. Im Jahr 2016 nahm die Anzahl der betreuten Personen in der Gemeinde Egnach um fünf Personen zu.

Die Statistik für die Mandate von Einwohnern der Gemeinde Egnach:

	Mandate Erwachsene	Mandate Kinder	Total
Betreute Mandate 2016 (2015)	21 (22)	16 (10)	37 (32)
Private Mandate	31.12.2015	31.12.2016	
Egnach	18	8	

Jahresberichte aus den Ressorts

RESSORT SICHERHEIT (Ressortleiter Adi Koch)

Feuerwehr

Trotz des Hochwassers im Juni und dem Brand des Schweinestalls in Erdhausen kann die Feuerwehr Egnach auf ein ruhiges und zum Glück ereignisarmes Jahr 2016 zurückblicken. Die Angehörigen der Feuerwehr Egnach wurden zu 15 Einsätzen mit 475 Einsatzstunden zu Gunsten der Bevölkerung gerufen. Viele Einsätze, beispielsweise Verkehrsunfälle, konnten den Verursachern in Rechnung gestellt werden, was sich positiv auf die Rechnung auswirkte.

Zusätzlich waren Feuerwehrangehörige bei 34 Wespennestern behilflich.

Dank Mehreinnahmen bei den Ersatzabgaben und bei den Geldern der Gebäudeversicherung konnte ein positiver Rechnungsabschluss erzielt werden.

Zivilschutz

Der Kanton Thurgau gab vor, dass aus den jetzt bestehenden zwölf Zivilschutzorganisationen fünf gebildet werden. Somit gibt es im Thurgau pro Bezirk noch eine Organisation. Die Gemeinden im Bezirk Arbon haben zusammen die Statuten für den Verein Zivilschutzregion Oberthurgau erarbeitet und bereits genehmigt. Gemeinderat Adi Koch wird Egnach im Vorstand vertreten.

RESSORT KULTUR TOURISMUS SPORT (Ressortleiter Michael Waldburger)

Betriebskommission Rietzelg – Mehrzweckhalle Rietzelg

Im Rahmen der Gesamtsanierung der Rietzelghalle stand im 2016 bereits die fünfte Etappe an. Die Sanierung des Haupteingangs mit Windfang und die Fensterfronten sowie der Nebeneingang mit Windfang wurden saniert. Im Foyer, dem Korridor und auf den Treppen EG/UG wurden die Bodenplatten ersetzt. Die neue Schliessanlage wurde ebenfalls erfolgreich eingebaut und in Betrieb genommen. Alle betroffenen Hallenutzer/innen wurden frühzeitig informiert und erhielten einen Zugangsbatch.

Die Baukostenabrechnung für die Teilsanierung 2016 ist positiv ausgefallen.

Total Sanierungskosten: 426'797.80 Franken (im KV 445'000 Franken)

Neben den geplanten Sanierungen wurde das neue Sekundarschulhaus an die Fernwärmeheizung angeschlossen. Die Heizung der Rietzelghalle versorgt nun die ganzen Liegenschaften der Volksschulgemeinde in Neukirch, dazu gehören die Verwaltung, das Musikhaus, das Gebäude des Hauswarts, das Primarschulhaus und das neue Sekundarschulhaus.

Die Rietzelganlage war auch in diesem Jahr wieder sehr stark ausgebucht. Nebst den Belegungen durch Schule und Vereine, fanden auch wieder Delegierten- oder Generalversammlungen, sowie Sport- und Schulanlässe statt. Ein Engpass ist und bleibt jedoch der Sportbetrieb im Winter. Das benötigt eine grosse Toleranz der Nutzer/innen. Mit dem Bau der neuen Dreifach-Sporthalle wird dieses Problem eliminiert.

Kurz vor Jahresende konnte das seit längerem bestehende Leck in der Fernleitung gefunden und repariert werden. Die Versicherung übernahm einen Teil der Kosten. Trotzdem liegt der Betriebsaufwand CHF 64'000 über dem Budget.

Kulturkommission

Die Kulturkommission konnte dieses Jahr wiederum mit den in den Vorjahren erarbeiteten Grundlagen arbeiten. So wurden die Anlässe Neujahrs- und Neuzuzügerbegrüssung, die Bundesfeier und die Volljährigkeitsfeier erfolgreich organisiert und durchgeführt. Die Kulturkommission als Drehscheibe zwischen ortsansässigen Vereinen, Kulturschaffenden und der Gemeinde konnte gestärkt werden.

Bereits zum zweiten Mal durfte die Kommission die Bevölkerung zu einer Ausstellung im Gemeindehaus einladen. Das Thema «Impressionen» von Roland Iselin löste interessante Gespräche aus. Die Bilder werden noch bis im Frühjahr 2017 im Gemeindehaus präsentiert, bevor sie dem Folgeprojekt Platz machen müssen.



Weiter hat die Kommission im August eine Lesung mit Miguel Garcia über unseren Schlossherrn Bruno Stefanini organisiert. An diesem herrlichen Sommerabend trafen sich rund 90 Personen im Seeclub Egnach zum spannenden Referat.



RESSORT SOZIALES (Ressortleiterin Christina Holzer)

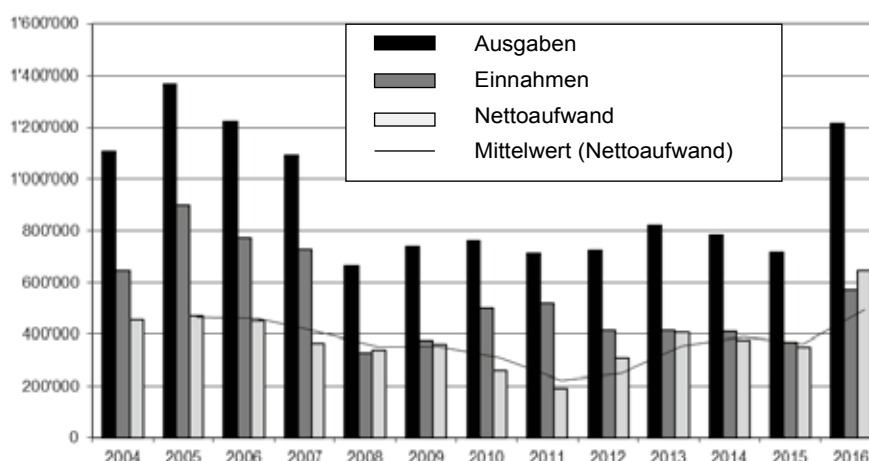
Sozialhilfe

Im vergangenen Jahr mussten diverse minderjährige Personen in Heimen oder Pflegefamilien platziert werden. Dies geschah immer in Absprache zwischen der KESB und der Gemeinde Egnach, wobei die KESB den Entscheid trifft. So konnten die Sozialen Dienste den Fall begleiten und teilweise auch steuern. Die Platzierungskosten sind sehr hoch und belasten die Rechnung stark. Auch im Jahr 2017 wird die Gemeinde diese Kosten spüren.

Die Fürsorgekommission behandelte ihre Geschäfte in 6 Sitzungen. Im Jahr 2016 wurden 46 Sozialhilfeeinheiten von der Fürsorgestelle finanziell unterstützt. Total waren es 60 Personen. Darunter waren 14 Kinder. Ausserdem wurden 8 Personen ohne finanzielle Unterstützung betreut. Zudem wurden wiederum 4 Lohnverwaltungen ausgeführt.

Patenschaftsprojekt

Das im Jahr 2015 gestartete Patenschaftsprojekt entwickelte sich zum Selbstläufer. Die zwei Standbeine des Deutschunterrichtes und der Arbeitseinsätze erhalten durchaus positive Rückmeldungen. Für jeden der Bereiche stellten sich Personen zur Verfügung, welche ein hohes Mass an Knowhow mitbrachten. Der Deutschunterricht wird weiterhin von vier kompetenten Personen geleitet und in zwei Niveaustufen jeweils dienstags und freitags durchgeführt. So oft wie es die Arbeitsplanung im Werkhof zulässt, helfen die Asylbewerber z.B. beim Unterhalt der Bachgehölze oder bei der Seeuferpflege mit. Unsere Werkhofmitarbeiter werden dabei teilweise von weiteren Paten unterstützt. Das anfängliche dritte Standbein, die Freizeitgestaltung, ist bedauerlicherweise aufgrund Zeitmangels bei den jungen Egnacherinnen und Egnacher zurzeit eher in den Hintergrund gerückt.



Kommission für Integration

Gesprächsrunden

Auch im letzten Jahr führte die Kommission für Integration vier Gesprächsrunden durch. Das Ziel dieser Gesprächsrunden ist, dass die Egnacher Bevölkerung (Schweizer sowie Migranten) zusammenfinden und einen Abend zu einem speziellen Thema erleben. Es wurden verschiedene Referate gehalten und gesellschaftliche Zusammentreffen organisiert. Im Jahr 2016 wurden folgende Themen behandelt:

- Referat über das Heimatland Kongo
- Referat über eine Masterarbeit zum Thema Migrantenvereine in der Schweiz
- Spieleabend
- Referat über Integration im beruflichen Umfeld – Sicht Arbeitgeber und Arbeitnehmer

Weitere Anlässe werden stattfinden, Interessierte sind herzlich zur Teilnahme eingeladen.

Das Projekt der Gemeinde Egnach ist dank dem grossen Engagement der Bevölkerung ein gutes Vorbild im Bereich der Integration, weswegen das Konzept im Rahmen des AGATHU Kreuzlingen (Arbeitsgruppe für Asylsuchende Thurgau) vorgestellt wurde.

Alimenteninkassostelle

Die Gemeinde bevorschusste in elf Fällen die Unterhaltszahlungen und leistete in zwei Fällen Unterstützung im Alimenteninkasso. Der Rücklauf der bevorschussten Zahlungen hält sich auf sehr tiefem Niveau. Von 90'685 Franken Alimentenauszahlungen konnten lediglich 40'212 Franken bei den Schuldnern wieder eingetrieben werden. Dies entspricht einem Rücklauf von 44.34 %.

Asylwesen

Unsere Gemeinde beherbergte im Jahr 2016 total 12 Asylbewerber aus den Ländern Afghanistan, Eritrea, Irak, Kongo, Somalia und Sri Lanka.

Mit Hilfe der Kommission für Integration konnten die Asylbewerber immer wieder beschäftigt werden und bei diversen Veranstaltungen anwesend sein oder gar mithelfen. Dies ist für die Integration sehr wichtig.

Zwei Asylbewerber erhielten die vorläufigen Aufnahmen. Somit konnten sie von den Integrationsbemühungen des Kantons profitieren. Bei den anderen Asylbewerbern ist das Asylverfahren noch hängig.



RESSORT GESUNDHEIT (Ressortleiterin Priska Lang)

Bei den Gesundheitskosten ist ein markanter Anstieg im Bereich der ambulanten Krankenpflege zu verzeichnen. Erstmals seit 2012 sind die Ausgaben für die Spitex gestiegen. Die Grundidee «ambulant vor stationär» ist volkswirtschaftlich sinnvoll, denn so werden zuerst alle Möglichkeiten der ambulanten Versorgung ausgeschöpft, bevor Pflegebedürftige in stationäre Einrichtungen aufgenommen werden.

Für Egnach bedeutet das rund ein Drittel mehr Pflegestunden der Spitex RegioArbon als im Vorjahr.

Bei der ambulanten Krankenpflege hat die Gemeinde gestützt auf Gesetze die ganze Restfinanzierung zu tragen, bei der stationären Langzeitpflege hingegen werden die Restkosten je zur Hälfte vom Kanton und den Gemeinden übernommen.

Die übrigen Ausgaben im Gesundheitswesen bewegen sich im budgetierten Rahmen. Dabei ist festzuhalten, dass die Restfinanzierung der stationären Pflege seit 2012 um rund 37,4 % gestiegen ist. Im Jahr 2016 beträgt der Gemeindeanteil 63.54 Franken pro Einwohner.

Neu dazugekommen ist im Rechnungsjahr 2016 die Position «Entlastungsdienste für pflegende Angehörige». Dies aufgrund einer Leistungsvereinbarung mit dem «Roten Kreuz Thurgau».

Die Beiträge für Alkohol- und Drogenmissbrauch sind wie budgetiert ausgefallen.

RESSORT GESELLSCHAFT (Ressortleiterin Verena Marti)

Kinderhuus Ladrüti

Nach dem sehr intensiven Jahr 2015 mit vielen Projekten, wie das 10 Jahr Jubiläum, der Rezertifizierung des QM und den verschiedenen Sanierungsarbeiten an der Liegenschaft, war es ein Anliegen, im Jahr 2016 zur Ruhe zu kommen und unser Augenmerk auf den Kinderhuusalltag zu legen.

Traditionellerweise reiste die Gruppe auch im letzten Jahr ins Silbertal zum Skifahren und im Sommer an die Adria. Die Möglichkeiten, Ferien miteinander zu verbringen, wird von den Kindern und Jugendlichen sehr geschätzt.

Der Hauptfokus wurde auf die Weiterbildung und Professionalisierung des Teams gesetzt: So startete die Heimleitung mit einer Systemischen Beratungsausbildung, zwei Fachpersonen Betreuung mit der Sozialpädagogik Ausbildung und weitere Mitarbeitende besuchten den Grundkurs Aggressionsmanagement oder Elternaktivierung. Im Bereich der Traumapädagogik bildet sich das Team weiter und es wird auf das Ziel hingearbeitet, die Zertifizierung als anerkannte Institution, welche traumapädagogisch arbeitet, im 2018 zu erreichen.

Seit Januar wird das Kinderhuusteam regelmässig durch einen Zivildienstleistenden unterstützt. Insgesamt wurden gute Erfahrungen mit den «Zivis» gemacht. Im Frühling gab es zwei ungeplante Austritte von Kindern. Dadurch war das Kinderhuus über einen längeren Zeitraum unterbelegt. Während dieser Zeit konnten viele Mitarbeitenden ihre Überzeiten kompensieren, welche sich durch die Mehrarbeit auf Grund der vielen Projekte und der Ausfälle in Folge Mutterschaftsurlaub und Krankheit im letzten Jahr angehäuft hatten, wieder ausgleichen.

Die IVSE (interkantonale Verbindung sozialer Einrichtungen) hat die Rechnungen 2014 und 2015 bewilligt. Dadurch konnte das Defizit der letzten beiden Jahre über die Defizitdeckung der IVSE bei den platzierenden Gemeinden und Kantonen in Rechnung gestellt werden. Dank diesen nachträglichen Einnahmen konnte das Kinderhuus trotz Unterbelegung einen Vorschlag ausweisen.

Die Mitarbeitenden versuchen, als Ersatzeltern kompetent und zielgerichtet aufzutreten. Die Zusammenarbeit mit der Schule hat sich weiter positiv entwickelt. Ein grosses Dankeschön an die Volksschulgemeinde Egnach für ihr Engagement.

Jugendkommission, JUKO

Die Jugendkommission führte im Januar das zweite Jugendhearing durch. Ziel war, herauszufinden, was die jungen Egnacherinnen und Egnacher zu den Themen Politik, Jugendschutz und Freizeit beschäftigen. Die jungen Kommissionsmitglieder führten und moderierten gekonnt durch den Anlass. Einige Themen wurden von der Kommission aufgegriffen und werden weiter verfolgt.

Bei der Sanierung des Spielplatzes Wilen war das jüngste Mitglied, Anna Benz, bei der Auswahl der Spielgeräte aktiv dabei.



Das Fussball-EM-Fieber infizierte auch Egnach. Zum Public-Viewing, Schweiz – Rumänien, strömten 60 Kinder und Jugendliche bestückt mit Schweizerfahnen und -Trikots und dazu passend geschminkten Gesichtern in den Mehrzweckraum Rietzelg. Das Maximum des Lautstärkepegels wurde an jenem Abend erreicht und mit Wurst, Brot und Getränken machten die «Hopp Schwiiz» Rufe noch mehr Spass.



In Zusammenarbeit mit dem Gewerbeverein wurde die zweite Berufsbörse – «Boxenstopp» – erfolgreich durchgeführt. 14 Firmen gaben jungen Menschen die Möglichkeit, in verschiedenen Berufen zu schnuppern. Weiter wurden an diesem Morgen die Finalisten der Berufsschweizermeisterschaften für ihre ausserordentliche Leistung geehrt.



Familienkommission

Unvergesslich bleibt die Veranstaltung mit Schreiber vs. Schneider zum Thema «Für Erzieher und Entspanner – der ganz normale Alltagswahnsinn». Das Ehepaar, bekannt durch ihre Kolumne in der Coop Zeitung, hielt eine Lesung, beziehungsweise führte eine Live-Kolumne zu ihrem Buch «Spesen einer Ehe» auf. Der Abend wurde mit einem feinen Nachtessen abgerundet.

Der Mittagstisch wird in Egnach und Neukirch konstant an vier Tagen in der Woche besucht. Für die Randzeitenbetreuung, RaBe wird kaum Bedarf angemeldet.

Projekt MidnightSports Egnach

Das Projekt MidnightSports wird von IdeeSports organisiert und unterstützt und war auch im zweiten Jahr ein grosser Erfolg. Über das Winterhalbjahr wurde die Turnhalle in Egnach Treffpunkt für Jugendliche ab der Oberstufe bis 17 Jahre, die aktiv bei Sport und aktueller Musik, kostenlos und ohne Alkohol und Tabak ihre Samstagabende verbrachten.

Kommission für Altersfragen

Traditionsgemäss führte die Kommission für Altersfragen eine Infoveranstaltung durch. Dr. Daniel Süss, Professor für Medienpsychologie referierte zum Thema «ältere Menschen erobern neue Medien». Unterstützt wurde die Kommission wie jedes Jahr vom gemeinnützigen Frauenverein mit Kaffee und Kuchen.

Alle zwei Jahre lädt die Kommission für Altersfragen die «Frisch-pensionierten» zu einem gemütlichen Abend ein. 37 Personen folgten der Einladung ins Seehuus. Als Top-Act las Arno Camenisch aus seinem Buch «Die Kur». Der Anlass soll in Zukunft anders benannt werden. Ideen nimmt die Kommission für Altersfragen gerne entgegen.

Unsere Senioren haben auch dieses Jahr wieder das Aktivitätenprogramm 60plus organisiert. Dieses ist sehr beliebt und immer ein voller Erfolg. Weiter so!

RESSORT UMWELT, STRASSEN, LANDWIRTSCHAFT (Ressortleiter Luzi Tanner)

Strassenunterhalt

Verschiedene Strassenabschnitte wurden 2016 mit einer Oberflächenbehandlung saniert:

- Ballen bis Gemeindegrenze nach Neuhaus
- Raach
- Bündt bis Meistershüsli
- Herzogsbach bis Wilen
- Schilfweg

Die Projektierungsarbeiten für den Ausbau des Bahnübergangs Luxburgstrasse, durch das Ingenieurbüro Ribi + Blum AG, Ro-

manshorn, gehen voran. Zurzeit ist die SBB am Projekt der eisenbahntechnischen Massnahmen zum Ausbau des Übergangs. Diese müssen anschliessend im Strassenprojekt berücksichtigt werden.

Die Sanierung der Seewiesenstrasse und der Ersatz der Meteorwasserleitung konnte im 2016 nicht ausgeführt werden, da ein Rekursverfahren gegen den Ausbau der Strasse noch nicht entschieden ist.

Mit der Sanierung und Gestaltung der Tempo 30 Zone der Roggwilerstrasse wurde im Herbst 2016 gestartet. Die Arbeiten werden voraussichtlich im Frühling 2017 abgeschlossen. Anschliessend werden die Sanierungsarbeiten an der alten Poststrasse aufgenommen.

Die Strassensanierung ehem. Restaurant Linde bis Liegenschaft Martin Müller in Erdhausen wurde im Herbst 2016 ausgeführt und wird mit dem Einbau des Deckbelages im Sommer 2017 abgeschlossen.

Energiekommission

Das Jahr 2016 stand ganz im Zeichen des Reaudits für das Energiestadtlabel. Die Gemeinde Egnach schaffte das Reaudit mit 66 %, das sind 12 % mehr als noch beim Audit im Jahre 2012.

Weiter organisierte die Energiekommission eine Standaktion mit Eco-Drive Kursen sowie die Film-Matinee an welcher der Film «Home» gezeigt wurde.

2017 wird die Energiekommission wiederum diverse Anlässe organisieren. Weiter möchte die Energiekommission den Energiepreis verleihen und sie ist stetig daran, die Massnahmen des Energierichtplanes zu überprüfen.

Energieberatungsstelle

Die Gemeinde Egnach gehört der Energieberatungsstelle in Amriswil an. Im Rahmen des Förderprogramms wurden in der Gemeinde Egnach folgende Investitionen in Franken ausgelöst:

	GEAK (Gebäudeenergienachweis der Kantone) Energiediagnose	Gebäudehüllensanierung TG
Zahlungen	3'000	6'490
Investitionen	7'438	97'237
Zusagen	2'000	16'240
	Gebäudeprogramm CH	Holzfeuerungen bis 70 kWE
Zahlungen	33'660	
Investitionen	414'096	
Zusagen	63'920	12'000
	Gesamtsanierung GEAK	Thermische Solaranlagen
Zahlungen	23'300	10'380
Investitionen	338'000	47'708
Zusagen	39'820	4'000
	Wärmepumpen	Anschluss an Wärmenetz
Zahlungen	29'343	43'000
Investitionen	138'734	214'629
Zusagen	14'000	38'000
	Batteriespeicher	Ersatz von Umwälzpumpen
Zahlungen	5'000	250
Investitionen	14'400	1'468
Zusagen	3'712	500

RESSORT PLANUNG UND VER- UND ENTSORGUNG (Ressortleiter Stephan Tobler)

Gasversorgung

Da im Erdgasmarkt, wie bereits im Strommarkt, eine Liberalisierung stattfindet, wurde 2015 und 2016 eine externe Bewertung unseres Erdgasnetzes durchgeführt. Das Netzentgelt und die Energiekosten sowie die Abgaben werden ab 2017 auf der Rechnung separat ausgewiesen. Aufgrund dieser Bewertung wurden die Tarifstruktur und der Preis angepasst. Für das Jahr 2017 ist der Erdgastarif bei einem Bezug bis 10'000 KWh 9,55 Rp./KWh und ab einem Bezug von 10'000 KWh 7,83 Rp./KWh.

Im Jahr 2016 erfolgten Reparaturen in Folge einer Leckage an der Seewiesenstrasse und an der Arbonerstrasse am bestehenden Erdgasnetz.

Mit der Strassensanierung Unterdorf Steinebrunn wurde die Erdgasleitung saniert. Die Arbeiten wurden Anfang 2016 im Rahmen des Budgets abgeschlossen. Die Bauabrechnung liegt vor.

Weil das Kantonale Tiefbauamt die Arbonerstrasse vom Kreisel Neukirch bis zum Ortseingang 2017 saniert, wurde das Ingenieurbüro NRP AG mit der Projektierung des Ersatzes der Erdgasleitung auf derselben Strecke beauftragt. Die alte Stahlleitung muss durch eine neue Kunststoffleitung ersetzt werden, damit unliebsame Aufbrüche aufgrund von Leckagen im neuen Belag vermieden werden können.

Wasserversorgung

Im bestehenden Leitungsnetz der Wasserversorgung sind im 2016 zwölf Leitungsbrüche saniert und sieben Hydranten repariert worden. Der Wasserverlust im Netz betrug im Jahresdurchschnitt 8 %, was als gut bezeichnet wird.

Im Wassernetz wurden monatlich Proben entnommen. Sämtliche Proben entsprachen den lebensmittelrechtlichen Anforderungen für das Trinkwasser. Im Januar 2016 wurden die chemischen Analysen des Grundwassers in Steinebrunn sowie des Quellwassers in Atzenholz durchgeführt. Auch diese entsprachen den Anforderungen und zeichnen eine hohe Qualität des eigenproduzierten Trinkwassers aus.

Folgende Ersatz- und Leitungsausbauten wurden im Jahr 2016 ausgeführt:

Im August 2016 wurde mit dem Ersatz der Wasserleitung Raach bis Reservoir Groossmorge gestartet. Bis Ende Jahr konnten die Arbeiten bis zur Kreuzung St. Galler-/Roggwilerstrasse abgeschlossen werden. Im Frühling 2017 wird das restliche Teilstück bis zum Reservoir erstellt.

Im Sommer 2016 wurde die Entwässerungsleitung des neuen Reservoirs Groossmorge in den Hegibach erstellt und anschliessend mit den Aushubarbeiten des Reservoirs begonnen. Auf-

grund des grossen Wasseraufkommens in der zukünftigen Baugrube musste eine Wellpointanlage installiert und somit der Wasserspiegel innerhalb der Baugrube abgesenkt werden. Mit dem eigentlichen Bau der Reservoirkammern wurde im Spätherbst gestartet.

Ein weiteres Bauprojekt ist die Sanierung des Stufenpumpwerkes Egnach. Dieses Jahr wurde die neue Steuerung mit zwei neuen Pumpen und den Leitungsanpassungen erstellt. Dies ist notwendig, weil einerseits das neue Reservoir höher liegt als das bestehende und zukünftig sämtliches Wasser, das zugekauft wird, ab diesem Stufenpumpwerk gefördert wird.

Die Sanierung der Quelle Atzenholz wurde projektiert und ein Baugesuch eingereicht. Nach der Genehmigung durch die kantonalen Ämter erfolgt die Ausführung 2017.

Kanalisationsunterhalt

Im Kanalunterhalt wurden in der «Zone Steinebrunn» 5700 Meter Mischabwasserkanäle mit Hochdruck gespült. Sämtliche Gemeindekanäle werden in einem fünfjährigen Turnus gereinigt.

Weiter wurden an diversen Orten Meteorwasserkanäle mit Hochdruck gespült und mittels Kanal-TV aufgenommen. Die Firma SBU, Rorschach, wird aufgrund der Datenauswertung die zu sanierenden Teilstücke in einem Plan darstellen. Es ist wichtig, dass die Leitungen in einem Turnus gespült und mit der Kamera befahren werden, damit eine langfristige Sanierungsplanung erfolgen kann.

Der Ersatz der Meteorwasserleitung in der Seewiesenstrasse konnte nicht erstellt werden, weil er in direktem Zusammenhang mit der Sanierung der Strasse hängt. Bei der Strasse ist das Rekursverfahren noch hängig.

Die Meteorwasserleitung Bucherstrasse wurde im Hinblick auf den zukünftigen Ausbau der Bucherstrasse ersetzt und bis zum Bahnhofplatz ergänzt. Die Arbeiten wurden Ende 2016 ausgeführt und abgeschlossen.

Das Sanierungsprojekt der Regenabwasserleitung Steinebrunn wurde mit den Abklärungen der Altlasten der ehemaligen Kehrichtdeponie Unterdorf/Ringstrasse abgeschlossen und im November 2016 aufgelegt. Die kantonalen Stellungnahmen und Bewilligungen liegen vor. Mit dem Ersatzbau wird voraussichtlich im Februar 2017 gestartet.

Raumentwicklung

Mit dem revidierten eidgenössischen Raumplanungsgesetz hat der Kanton seinen Richtplan den neuen Vorgaben anzupassen. Die neuen Vorgaben im Richtplan wie auch das revidierte kantonale Planungs- und Baugesetz – in Kraft seit 1. Januar 2013 – erfordern seitens Gemeinden einen umfangreichen Planungs- und Anpassungsaufwand. Innert fünf Jahren sind Zonenplan und Baureglement zu revidieren. Zusammen mit den übrigen

Gemeinden im Bezirk Arbon hat die Regionalplanungsgruppe ein Musterbaureglement erarbeitet. Basierend auf diesem Muster wurde ein neuer Entwurf für das Baureglement erarbeitet. Parallel wurden auch die notwendigen Anpassungen am Zonenplan vorgenommen. Hier wurden die Schwerpunkte auf die notwendige innere Verdichtung, neue zweckmässige Abgrenzungen sowie die Erhaltung der Weilerzonen gesetzt. Weilerzonen sind gemäss Bund und Kanton ohnehin umstritten. Die Entwürfe von Zonenplan und Baureglement wurden im Herbst der Bevölkerung vorgestellt. Aufgrund der ersten mündlichen Rückmeldungen wurden die Entwürfe noch im Herbst dem Amt für Raumentwicklung zur Vorprüfung zugestellt. Parallel wurde eine öffentliche Vernehmlassung angesetzt, die auch rege benutzt wurde. Die Überarbeitung aufgrund der schriftlichen Eingaben und des Vorprüfungsberichtes erfolgt 2017. Es besteht noch immer der Plan, Ende 2017 oder Anfang 2018 über das neue Baureglement und den Zonenplan an einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung abzustimmen.

Neben den allgemein verbindlichen Planungen standen auch verschiedene Sonderplanungen im Fokus. Für die Gemeinde von besonderer Bedeutung sind die beiden Brachen, einerseits auf dem Gristenbühl die Schulbrache und im Zentrum von Egnach die Industriebrache des ehemaligen Thurella-Areals. Für den Gristenbühl wurde ein Investorenwettbewerb durchgeführt. Das Siegerprojekt kam bei einem Teil der Bevölkerung nicht besonders gut an. Andererseits bringt aus finanzpolitischen Überlegungen eine Lösung mit Wohnungen die grösste Effizienz. In Egnach ist vor allem die Firma Thurella mit der Entwicklung ihres Areals beschäftigt. Zusammen mit dem Planungs- und dem Architekturbüro werden das Detailprojekt, die Zonenplanänderung wie auch der Gestaltungsplan vorangetrieben. Die Firma Thurella erwartet einen Zonenplanentscheid durch die Gemeindeversammlung, um damit grünes Licht für die geplante Umnutzung des Areals zu erreichen.

Der Gestaltungsplan Aachweg in Egnach wurde nach einem aufwändigen Entwicklungsprozess durch den Kanton aufgrund von Einsprachen aus der Nachbarschaft abgelehnt. Die höhere Dichte und das zusätzliche Stockwerk konnten nicht mit einem besseren architektonischen Konzept begründet werden. Im Moment ist das Verfahren stillgelegt. Der Gestaltungsplan Hafenstrasse liegt im Entwurf vor. Auch hier bestehen Einsprachen. Der Gemeinderat hat den Gestaltungsplan dem Amt für Raumentwicklung zur Genehmigung beantragt und wartet nun auf den Entscheid. Der Gestaltungsplan Mooswiesen wurde umgesetzt und ist weitgehend bewohnt. Ende 2016 gingen von den Eigentümern der Liegenschaft Luxburgerfeld die Anträge auf die Einleitung eines Gestaltungsplanverfahrens ein. Mit dem Luxburgerfeld wird ein weiterer Entwicklungsschwerpunkt gesetzt, der die Behörde, Verwaltung und Bevölkerung in den nächsten Jahren zusätzlich beschäftigen wird.

Aufgrund der höheren Anforderungen an die kommunalen Planungen durch Vorgaben des kantonalen Richtplanes, sowie den ständig wachsenden Bedürfnissen aus der Bevölkerung hat der Gemeinderat entschieden, die Bauverwaltung mit einer Bereichsleiterin Hochbau zu ergänzen. Diese Fachperson wird sich neben der Raumentwicklung, den Hochbauten sowie der Energiestrategie annehmen.

Ein herzlicher Dank

Der Gemeinderat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sämtlichen Kommissionsmitgliedern und allen weiteren Personen, die sich in irgendeiner Form für die Gemeinde Egnach eingesetzt haben, sehr herzlich.

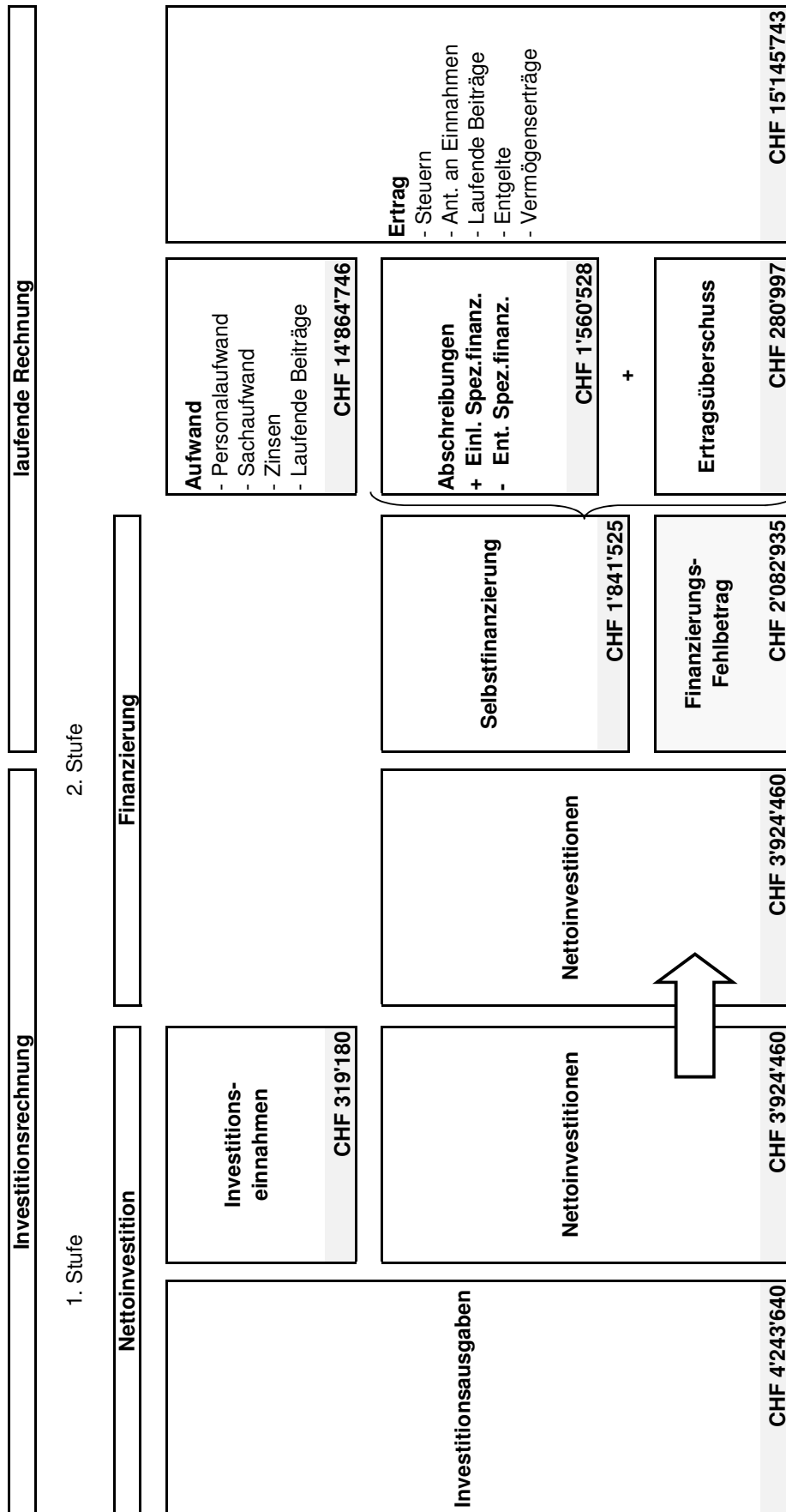
Gemeinderat Egnach

Gemeinderechnung Egnach 2016

Ergebnisse als Kurzübersicht

LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2016	Budget 2016
Aufwand	14'864'745.57	14'143'400
Ertrag	15'145'742.77	14'245'800
Ertragsüberschuss	280'997.20	102'400
INVESTITIONSRECHNUNG	Rechnung 2016	Budget 2016
Ausgaben	4'243'640.35	5'192'800
Einnahmen	319'180.10	378'000
Nettoinvestitionen	3'924'460.25	4'814'800
GESAMTRECHNUNG		
Nettoinvestitionen	-3'924'460.25	-4'814'800
Ergebnis der Laufenden Rechnung	+280'997.20	+102'400
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	+554'100.00	+552'400
Abschreibungen Eigenwirtschaftsbetriebe	+515'500.00	+452'000
Einlagen in Spezialfinanzierungen	+602'977.36	+215'000
Entnahme aus Spezialfinanzierungen	-112'049.75	-92'600
= Selbstfinanzierung	1'841'524.81	1'229'200
Finanzierungsüberschuss (+)		
Finanzierungsfehlbetrag (-)	-2'082'935.44	-3'585'600
SELBSTFINANZIERUNGSGRAD	46.92 %	25.53 %

Schematische Darstellug



Kennzahlen (inkl. Werke)

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Selbstfinanzierungsanteil Diese an die Privatwirtschaft angelehnte Kennzahl (Cashflow-Umsatzrate) zeigt den prozentualen Anteil des Erwirtschafteten, gemessen am Ertrag. Ein hoher Selbstfinanzierungsanteil deutet auf einen gesunden Finanzhaushalt hin. Beurteilung: 0–10 % schwach, 10–20 % mittel, ab 20 % sehr gut 2015 lag der kantonale Durchschnitt bei 12.6 %.	13.04	6.32	13.2	12.18	15.64	15.19	17.28	14.55	13.03
Selbstfinanzierungsgrad Zeigt an in welchem Ausmass Investitionen durch selbsterwirtschaftete Mittel finanziert werden können. Die Aussagekraft wird vorallem im Vergleich über mehrere Jahre verbessert. Ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 100 % führt zu einer Neuverschuldung. Liegt der Wert über 100 %, können Schulden abgebaut werden. Beurteilung: unter 70 % grosse Neuverschuldung, 70–100 % volkswirtschaftlich verantwortlich, über 100 % langfristig anzustreben 2015 lag der kantonale Durchschnitt bei 87.6 %.	96.92	114.5	314.9	57.5	82.07	65.53	60.84	67.35	46.92
Zinsbelastungsanteil Eine hohe Verschuldung spiegelt sich in einem hohen Zinsbelastungsanteil. Im Mehrjahresvergleich kann die Verschuldungstendenz abgelesen werden. Beurteilung: 0–2 % kleine Verschuldung, 2–5 % mittlere Verschuldung, 5–8 % grosse Verschuldung, über 8 % kaum tragbare Verschuldung 2015 lag der kantonale Durchschnitt bei –2.1 %.	–2.69	–2.24	–3.4	–3.14	–2.69	–2.81	–2.54	–2.39	–2.36
Kapitaldienst in Prozent des Finanzertrages Ein hoher Kapitaldienstanteil zeigt eine hohe Verschuldung und/oder einen hohen Abschreibungsbedarf. Beurteilung: 0–5 % klein, 5–15 % tragbar, 15–25 % hoch 2015 lag der kantonale Durchschnitt bei 5.3 %.	2	0.95	0.7	0.15	1.84	2.24	3.34	4.64	5.20
Steuerkraft pro Einwohner Eine hohe Steuerkraft weist auf eine hohe Finanzkraft der Steuerzahler hin, der Wert entspricht 100 % der einfachen Steuer der natürlichen und juristischen Personen. Diese Kennzahl kann nur innerhalb des Kantons verglichen werden. 2015 lag der kantonale Durchschnitt bei Fr. 1'996.	1'603	1'610	1'702	1'538	1'745	1'738	1'767	1'853	1'860
Pro-Kopf-Verschuldung Nettoverschuldung = Differenz zwischen Fremdkapital und realisierbarem Finanzvermögen, geteilt durch die Anzahl Einwohner. Die Aussagekraft dieser Kennzahl hängt von der Bewertung des Finanzvermögens ab. Beurteilung: bis 1'000 kleine Verschuldung, 1'000–3'000 mittlere Verschuldung, 3'000–5'000 grosse Verschuldung, über 5'000 kaum tragbare Verschuldung. Aufgrund der Investitionen und deren Finanzierungsbedarf wird sich diese Zahl weiter verändern. 2015 lag der kantonale Durchschnitt bei Fr. 198.	33	35	–233	–11.6	76.6	454	784	974	1391
Einwohnerzahl per 31. Dezember	4'245	4'277	4'303	4'312	4'313	4'445	4'516	4'562	4'681

Rechnung 2016

Zusammenzug – funktional

		Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	3'178'063.17	1'818'718.80	3'079'100	1'713'600	3'003'942.40	1'575'611.20
	Nettoaufwand		1'359'344.37		1'365'500		1'428'331.20
1	ÖFFENTLICHE SICHERHEIT	764'777.75	514'357.10	722'000	461'400	758'846.50	519'843.80
	Nettoaufwand		250'420.65		260'600		239'002.70
3	KULTUR UND FREIZEIT	929'181.61	223'963.40	868'400	156'500	672'460.94	137'991.45
	Nettoaufwand		705'218.21		711'900		534'469.49
4	GESUNDHEIT	632'594.40		601'500		562'013.70	25'005.75
	Nettoaufwand		632'594.40		601'500		537'007.95
5	SOZIALE WOHLFAHRT	3'070'846.03	1'919'896.31	2'792'500	1'542'100	2'566'909.21	1'599'059.32
	Nettoaufwand		1'150'949.72		1'250'400		967'849.89
6	VERKEHR	914'836.28	246'614.15	865'500	242'700	757'598.00	238'600.88
	Nettoaufwand		668'222.13		622'800		518'997.12
7	UMWELT UND RAUMORDNUNG	3'360'943.09	3'000'471.33	3'127'000	2'756'100	3'117'439.93	2'777'032.71
	Nettoaufwand		360'471.76		370'900		340'407.22
8	VOLKSWIRTSCHAFT	1'754'996.68	1'737'988.25	1'818'400	1'770'000	1'739'593.65	1'720'279.55
	Nettoaufwand		17'008.43		48'400		19'314.10
9	FINANZEN UND STEUERN	313'589.86	5'738'816.73	269'000	5'603'400	930'423.20	5'515'802.87
	Nettoertrag		5'425'226.87		5'334'400		4'585'379.67
Total		14'919'828.87	15'200'826.07	14'143'400	14'245'800	14'109'227.53	14'109'227.53
Ertragsüberschuss		280'997.20		102'400			
		15'200'826.07	15'200'826.07	14'245'800	14'245'800	14'109'227.53	14'109'227.53

Budgetvergleich 2016

Zusammenzug – funktional

		Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Verbesserung +	Verminderung –
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	3'178'063.17	1'818'718.80	3'079'100	1'713'600		
	Nettoaufwand		1'359'344.37		1'365'500	6'155.63	
1	ÖFFENTLICHE SICHERHEIT	764'777.75	514'357.10	722'000	461'400		
	Nettoaufwand		250'420.65		260'600	10'179.35	
3	KULTUR UND FREIZEIT	929'181.61	223'963.40	868'400	156'500		
	Nettoaufwand		705'218.21		711'900	6'681.79	
4	GESUNDHEIT	632'594.40		601'500			
	Nettoaufwand		632'594.40		601'500		–31'094.40
5	SOZIALE WOHLFAHRT	3'070'846.03	1'919'896.31	2'792'500	1'542'100		
	Nettoaufwand		1'150'949.72		1'250'400	99'450.28	
6	VERKEHR	914'836.28	246'614.15	865'500	242'700		
	Nettoaufwand		668'222.13		622'800		–45'422.13
7	UMWELT UND RAUMORDNUNG	3'360'943.09	3'000'471.33	3'127'000	2'756'100		
	Nettoaufwand		360'471.76		370'900	10'428.24	
8	VOLKSWIRTSCHAFT	1'754'996.68	1'737'988.25	1'818'400	1'770'000		
	Nettoaufwand		17'008.43		48'400	31'391.57	
9	FINANZEN UND STEUERN	313'589.86	5'738'816.73	269'000	5'603'400		
	Nettoertrag	5'425'226.87		5'334'400		90'826.87	
Total		14'919'828.87	15'200'826.07	14'143'400	14'245'800		
	Ertragsüberschuss	280'997.20		102'400		178'597.20	
		15'200'826.07	15'200'826.07	14'245'800	14'245'800		

Laufende Rechnung Zusammenzug – Artengliederung

		Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	AUFWAND	14'864'745.57		14'143'400		13'442'750.28	
30	Personalaufwand	3'332'370.06		3'306'000		3'277'584.20	
31	Sachaufwand	4'614'039.19		4'675'100		4'399'929.56	
32	Passivzinsen	291'595.26		336'300		260'024.35	
33	Abschreibungen	1'117'707.19		1'024'400		1'003'616.39	
34	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	5'682.00		8'900		7'420.35	
35	Entschädigungen an Gemeinwesen	1'081'306.00		1'111'600		1'130'926.80	
36	Eigene Beiträge	2'923'078.71		2'598'800		2'204'394.51	
37	Durchlaufende Beiträge	81'272.85		57'500		40'092.30	
38	Einlagen in Spezialfinanzierung	602'977.36		215'000		441'500.62	
39	Interne Verrechnungen	814'716.95		809'800		677'261.20	
4	ERTRAG	55'083.30	15'200'826.07	14'245'800		14'109'227.53	
40	Steuern	55'083.30	5'665'927.35	5'537'500		5'469'058.70	
41	Regalien und Konzessionen		3'477.00	3'500		3'477.00	
42	Vermögenserträge		668'418.33	663'000		615'508.57	
43	Entgelte		7'008'774.66	6'233'100		6'338'117.89	
44	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung		98'737.00	97'500		103'449.00	
45	Rückerstattung von Gemeinwesen		393'370.65	389'400		404'344.10	
46	Beiträge für eigene Rechnung		354'081.53	361'900		347'234.45	
47	Durchlaufende Beiträge		81'272.85	57'500		40'092.30	
48	Entnahme aus Spezialfinanz.		112'049.75	92'600		110'684.32	
49	Interne Verrechnungen		814'716.95	809'800		677'261.20	
Total		14'919'828.87	15'200'826.07	14'143'400	14'245'800	13'442'750.28	14'109'227.53
Ertragsüberschuss		280'997.20		102'400		666'477.25	
Aufwandüberschuss							
		15'200'826.07	15'200'826.07	14'245'800	14'245'800	14'109'227.53	14'109'227.53

Laufende Rechnung Zusammenzug pro Funktion

		Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	3'178'063.17	1'818'718.80	3'079'100	1'713'600	3'003'942.40	1'575'611.20
011	Legislative	99'993.10	2'105.35	97'200	4'400	82'047.68	13'554.95
012	Exekutive	241'201.25	1'650.00	240'900	3'000	232'650.80	1'950.00
020	Gemeindeverwaltung	1'310'360.33	738'128.55	1'336'700	725'200	1'278'292.63	692'991.70
029	Bauverwaltung	950'667.79	730'273.45	911'300	661'500	866'153.62	553'939.45
090	Gemeindehaus	73'264.44	23'409.75	82'500	20'700	122'398.70	20'711.90
091	Werkhof	50'345.35	750.00	55'600	800	29'543.74	600.00
092	Mehrzweckhalle Rietzelg (inkl. Aussensportanlagen 2015)	390'818.71	256'401.70	302'400	232'000	369'486.98	225'863.20
093	Kinderhaus Ladreute	61'412.20	66'000.00	52'500	66'000	23'368.25	66'000.00

0 ALLGEMEINE VERWALTUNG

020 Gemeindeverwaltung

- Geringere Aufwendungen sind beim Büromaterial, bei den Telefon- und Portokosten sowie bei den Archivierungskosten entstanden
- Aufgrund der höheren Steuereinnahmen resultierten Mehreträge bei den Steuerbezugsprovisionen

029 Bauverwaltung

- Höhere Aufwendungen bei den Personalkosten (zusätzliche Anstellung eines Asylbewerbers) sowie bei den Baukontrollen (Zunahme der Bautätigkeiten)
- Tieferer Aufwand bei den Sachkosten
- Mehreinnahmen bei den Baubewilligungen (Zunahme der Bautätigkeit)

090 Gemeindehaus

- Minderkosten bei den Anschaffungen von Mobiliar, beim Betriebs- und Verbrauchsmaterial sowie bei der internen Verrechnung von Personalaufwand
- Mehraufwand beim baulichen Unterhalt, da bei den Sozialen Diensten eine zusätzliche Durchgangstüre eingebaut werden musste

092 Mehrzweckhalle Rietzelg

- An der Fernwärmeleitung ist ein Leck entstanden, welches Reparaturkosten verursachte. Für den Umbau der Heizung wurde durch den Gemeinderat ein Nachtragskredit gesprochen. Bei der Heizenergie fielen Mehraufwände an.
- Für den Schadenfall an der Fernwärmeleitung wurde ein Teil des Schadens durch die Versicherung zurückerstattet

Laufende Rechnung Zusammenzug pro Funktion

		Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1	ÖFFENTLICHE SICHERHEIT	764'777.75	514'357.10	722'000	461'400	758'846.50	519'843.80
100	Grundbuch, Mass und Gewicht	29'790.10	1'781.30	28'000	3'500	30'639.40	1'713.90
101	Übrige Rechtspflege	183'819.30	45'688.80	180'400	49'000	148'746.85	42'127.90
113	Ordnungsdienst	17'100.50	4'040.00	24'900	5'000	19'825.70	4'800.40
140	Feuerwehr	448'612.30	407'365.95	432'200	369'500	477'051.90	415'574.70
150	Militär	200.00	0.00	500	0	200.00	0.00
160	Zivilschutz	85'255.55	55'481.05	53'400	34'400	82'382.65	55'626.90
161	Katastrophen- + Notfallorganisation	0.00	0.00	2'600	0	0.00	0.00

1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

140 Feuerwehr

- Aufgrund der verschiedenen Ernstfall-Einsätze sind die Be-soldungskosten höher ausgefallen
- Die Ernstfall-Einsätze konnten teilweise zurückgefordert wer-den zudem resultierte bei der Feuerwehrgeldersatzabgabe ein Mehrertrag

160 Zivilschutz

- Höhere Kosten sind beim Unterhalt und beim Betriebsbeitrag an die regionale Zivilschutzorganisation

Laufende Rechnung Zusammenzug pro Funktion

		Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	KULTUR UND FREIZEIT	929'181.61	223'963.40	868'400	156'500	672'460.94	137'991.45
300	Bibliothek	15'005.95	0.00	15'600	0	7'454.45	0.00
309	Übrige Kulturförderung	130'992.25	19'532.00	130'300	11'600	108'717.96	3'956.00
310	Denkmalpflege und Heimatschutz	110'656.50	80'000.00	40'000	20'000	30'000.00	0.00
320	Massenmedien	44'663.61	3'500.00	46'200	3'600	43'796.43	3'604.00
330	Parkanlagen und Wanderwege	70'023.15	5'322.85	75'800	0	40'449.30	0.00
340	Sport	80'213.75	0.00	64'300	0	103'211.60	0.00
341	Badeanlage Wiedehorn	240'623.20	82'038.00	249'200	85'000	257'027.95	81'368.50
342	Badeanlage Luxburg	35'844.30	0.00	45'000	0	31'940.30	0.00
343	Bootshafen	25'860.00	25'860.00	29'300	29'300	45'126.95	45'126.95
344	Sportplatz	173'298.90	5'710.55	170'700	5'000	0.00	0.00
345	Sporthalle	0.00	0.00	0	0	800.00	0.00
350	Übrige Freizeitgestaltung	2'000.00	2'000.00	2'000	2'000	3'936.00	3'936.00

3 KULTUR UND FREIZEIT

310 Denkmalpflege und Heimatschutz

- Durch die kantonale Denkmalpflege wurden mehrere Gutachten für denkmalpflegerische Massnahmen an sanierten und umgebauten Objekten 2016 erteilt. Der Gemeindeanteil beträgt 10 %, die Kosten fielen um rund 70'000 Franken höher aus als budgetiert
- Der Spezialfinanzierung Denkmalpflege/Heimatschutz wurden 80'000 Franken entnommen, welche in den letzten Jahren zurückgestellt wurden, weil die Denkmalpflege die Objekte verzögert abrechnete

330 Parkanlagen und Wanderwege

- Für den Unterhalt wurden weniger eigene Personalstunden investiert

340 Sport

- Es wurden an die Sportvereine mehr Beiträge für die Jugendförderung entrichtet, da mehr Kinder- und Jugendliche Mitglied bei einem Sportverein sind. Unter Budget lagen dagegen die Beiträge an die kulturellen Vereine

Laufende Rechnung Zusammenzug pro Funktion

		Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4	GESUNDHEIT	632'594.40	0.00	601'500	0	562'013.70	25'005.75
410	Kranken- und Pflegeheime	320'443.00	0.00	321'600	0	290'444.00	0.00
440	Ambulante Krankenpflege	283'429.40	0.00	251'100	0	243'723.70	25'005.75
450	Alkohol- und Drogenmissbrauch	27'372.00	0.00	27'300	0	27'096.00	0.00
459	Übrige Krankheitsbekämpfung	650.00	0.00	800	0	750.00	0.00
470	Lebensmittelkontrolle	700.00	0.00	700	0	0.00	0.00

4 GESUNDHEIT

440 Ambulante Krankenpflege

- Die Beiträge an die Spitex-Grundversorgung wie auch an die Langzeitpflege Spitex waren um 35'000 Franken höher als budgetiert
- Demgegenüber waren die Beiträge Langzeitpflege an Private tiefer

Laufende Rechnung Zusammenzug pro Funktion

		Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5	SOZIALE WOHLFAHRT	3'070'846.03	1'919'896.31	2'792'500	1'542'100	2'566'909.21	1'599'059.32
500	Sozialversicherung allgemeines	7'930.00	7'930.00	8'000	8'000	8'020.00	8'020.00
520	Krankenversicherung	382'057.15	69'093.43	430'000	34'000	464'287.25	59'286.85
540	Jugendschutz	141'351.86	21'055.30	165'900	22'000	127'870.20	15'780.70
541	Kinderhuus Ladrüti	1'164'091.07	1'164'091.07	1'035'600	1'035'600	1'084'367.07	1'084'367.07
550	Invalidität	2'290.25	0.00	2'500	0	2'285.05	0.00
580	Altersfürsorge	9'709.70	0.00	18'900	0	6'637.98	0.00
581	Öffentliche Sozialhilfe	1'215'132.00	569'209.62	917'800	340'000	715'818.36	367'259.20
582	Arbeitsamt	1'831.15	1'831.15	50'000	20'000	35'772.10	0.00
583	Integration von Ausländern	3'878.90	2'000.00	10'300	0	6'169.90	0.00
589	Übrige Sozialhilfe	135'557.95	84'685.74	143'500	82'500	107'681.30	64'345.50
590	Hilfsaktionen im Inland	4'016.00	0.00	5'000	0	3'000.00	0.00
591	Hilfsaktionen im Ausland	3'000.00	0.00	5'000	0	5'000.00	0.00

5 SOZIALE WOHLFAHRT

520 Krankenversicherung

- An den Kanton mussten 26'000 Franken mehr Prämienverbilligungsbeiträge als budgetiert bezahlt werden. Dagegen fielen die Kosten an Prämienausstände und Verlustscheinforderungen rund 75'000 Franken tiefer aus
- An Rückerstattungen des Kantons, anderen Gemeinden und Privaten konnten rund 35'000 Franken mehr eingenommen werden

540 Jugendschutz

- Die Aufwendungen für die Mittagstisch- und Randzeitenbetreuung waren weniger hoch als budgetiert. Weiter mussten weniger Unterstützungsbeiträge an Tagesfamilien und Krippenplätze entrichtet werden

541 Kinderhuus Ladrüti

- Die Aufwendungen für das Kinderhuus werden durch entsprechende Einnahmen aus der Beherbergung und Betreuung der Kinder gedeckt
- Im 2016 wurden diverse Nachzahlungen von Kantonen und Gemeinden an Defizite der früheren Jahre geleistet. Deshalb konnte ein Ertragsüberschuss von rund 122'000 Franken in die Spezialfinanzierung eingelegt werden

581 Öffentliche Sozialhilfe

- Die Zunahme an Unterstützungsfällen sowie diverse Fremdplatzierungen führte einerseits zu Mehrausgaben von rund 297'000 Franken und andererseits zu Mehreinnahmen von rund 228'000 Franken. In diesen Differenzen enthalten sind jedoch auch die Kosten und Erträge von Beschäftigungsprogrammen, welche neu in dieser Position verbucht werden müssen (bisher unter Konto 582 Arbeitsamt)

589 Übrige Sozialhilfe

- Die Aufwendungen für die Alimentenbevorschussung lagen um 10'000 Franken unter dem Budget

Laufende Rechnung Zusammenzug pro Funktion

		Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
6	VERKEHR	914'836.28	246'614.15	865'500	242'700	757'598.00	238'600.88
610	Kantonsstrassen	23'800.00	0.00	23'600	0	26'412.25	0.00
620	Gemeindestrassen	523'579.28	177'144.45	498'700	172'000	486'529.40	170'493.48
650	Privatbahnen und Buslinien	367'457.00	69'469.70	343'200	70'700	244'656.35	68'107.40

6 VERKEHR

620 Gemeindestrassen

- Höhere Aufwendungen für den Strassenunterhalt sowie für die Reinigung

650 Privatbahnen und Buslinien

- Der Gemeindebeitrag an den regionalen Personenverkehr lag um 24'000 Franken über dem budgetierten Betrag. Der Zusatzbeitrag für einen 3-jährigen Versuch mit einem ½-Stunden-Takt der AOT kostet die Gemeinde pro Jahr 18'000 Franken
- Beim Verkauf der Tageskarten SBB wurde der budgetierte Erlös nicht ganz erreicht

Laufende Rechnung Zusammenzug pro Funktion

		Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
7	UMWELT UND RAUMORDNUNG	3'360'943.09	3'000'471.33	3'127'000	2'756'100	3'117'439.93	2'777'032.71
701	Wasserversorgung	1'339'943.18	1'339'943.18	1'224'400	1'224'400	1'299'412.51	1'299'412.51
710	Kanalisationsunterhalt	1'436'382.85	1'436'382.85	1'301'500	1'301'500	1'249'475.05	1'249'475.05
720	Abfallbeseitigung	90'323.85	82'564.00	97'300	82'600	109'536.80	83'112.50
740	Friedhof und Bestattung	162'142.31	31'333.25	166'200	26'000	162'732.91	31'274.70
750	Gewässerverbauungen	140'256.85	30'940.15	144'100	33'800	136'738.55	20'326.30
770	Naturschutz	37'082.35	3'500.00	45'100	3'500	37'306.90	3'500.00
780	Übriger Umweltschutz	28'655.50	36'175.00	41'800	37'500	28'833.71	37'512.50
781	Tierkörpersammelstelle Ladreute	50'532.10	39'632.90	60'000	46'800	62'547.25	48'622.90
790	Raumordnung	75'624.10	0.00	46'600	0	30'856.25	3'796.25

7 UMWELT UND RAUMORDNUNG

701 Wasserversorgung

- Die Wasserversorgung wird durch die Gemeinde geführt. Einnahmen- oder Ausgabenüberschüsse werden jeweils über die Spezialfinanzierung ausgeglichen. Im Berichtsjahr erfolgte eine Zuweisung an die Spezialfinanzierung von 268'407.83 Franken. Im Hinblick auf die laufenden und kommenden Investitionen im Bereich Wasserversorgung sind Überschüsse im Plan zur Deckung

710 Kanalisationsunterhalt

- Der Bereich wird jeweils über die Spezialfinanzierung ausgeglichen. Dieses Jahr konnten der Spezialfinanzierung 124'131.25 Franken zugewiesen werden. In Zukunft wird der Bedarf steigen, weil auch die Meteorwasserleitungen unterhalten werden müssen sowie die Beiträge an die ARA Romanshorn und Morgental höher ausfallen. Neu muss ein zusätzlicher Beitrag von 9 Fr./Einwohner an die Mikroverunreinigung geleistet werden, welcher nicht weiterverrechnet wurde

740 Friedhof und Bestattungen

- Minderaufwand beim baulichen Unterhalt der Anlagen

780 Übriger Umweltschutz

- Minderaufwand beim Betriebs- und Reinigungsmaterial, sowie bei der internen Verrechnung des Personalaufwandes

790 Raumordnung

- Mehraufwand für die Teilrevision der Ortsplanung mit Baureglement und Zonenplan (Nachtragskredit), welche Ende Jahr in die Vorprüfung geschickt werden konnten

Laufende Rechnung Zusammenzug pro Funktion

		Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8	VOLKSWIRTSCHAFT	1'754'996.68	1'737'988.25	1'818'400	1'770'000	1'739'593.65	1'720'279.55
800	Landwirtschaft allgemeines	5'000.00	0.00	5'000	0	0.00	0.00
804	Pflanzenbau	27'938.70	840.00	31'200	2'000	27'823.00	2'740.00
810	Forstwirtschaft	21'688.10	6'027.25	19'900	1'000	18'206.95	1'788.25
820	Jagd und Fischerei	3'017.00	4'509.00	2'800	3'500	3'094.60	5'454.00
830	Tourismus	13'632.60	0.00	14'900	0	13'782.10	0.00
840	Industrie, Gewerbe, Handel	4'386.23	0.00	4'400	0	3'359.55	0.00
850	Banken	0.00	88'192.00	0	87'500	0.00	87'474.00
863	Gasversorgung	1'632'486.90	1'632'486.90	1'669'000	1'669'000	1'609'962.80	1'609'962.80
869	Übrige Energie	46'847.15	5'933.10	71'200	7'000	63'364.65	12'860.50

8 VOLKSWIRTSCHAFT

850 Banken

- Der Gewinnanteil der Kantonalbank richtet sich nach der Geschäftstätigkeit in der Gemeinde Egnach für Private und die öffentlichen Institutionen
- Die Raiffeisenbank ist steuerpflichtig

863 Gasversorgung

- Bei der Gasversorgung wird der jeweilige Aufwand- oder Ertragsüberschuss über die Spezialfinanzierung ausgeglichen, sodass die Rechnung der Gemeinde nicht beeinflusst wird
- Der Ertragsüberschuss von 68'397.36 Franken wurde in die Spezialfinanzierung eingelegt

869 Übrige Energie

- Die Umsetzung der geplanten Massnahmen Energierichtplan haben sich zeitlich verschoben und werden 2017 mit der Verstärkung der Bauverwaltung angegangen

Laufende Rechnung Zusammenzug pro Funktion

		Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
9	FINANZEN UND STEUERN	594'587.06	5'738'816.73	269'000	5'603'400	930'423.20	5'515'802.87
900	Gemeindesteuern	92'301.60	5'059'135.80	20'000	4'930'000	62'481.00	4'884'145.10
931	Gemeindeanteile a/kant. Steuern	0.00	406'217.55	0.00	405'000	0.00	387'219.10
933	Gemeindeanteil a/kant. Gebühren	3'757.00	10'545.00	7'000	10'000	6'362.75	15'975.00
940	Zinsen	174'447.31	182'057.88	207'500	197'200	157'544.35	167'389.42
942	Liegenschaften Finanzvermögen	43'083.95	79'208.45	34'500	59'600	37'557.85	59'423.00
971	Rückverteilungen	0.00	1'652.05	0.00	1'600	0.00	1'651.25
999	Abschluss laufende Rechnung	280'997.20		102'400		666'477.25	

9 FINANZEN UND STEUERN

900 *Gemeindesteuern*

- Die Mehreinnahmen bei den Einkommens- und Vermögenssteuern des laufenden Jahres betragen 162'000 Franken, bei den Ertrags- und Kapitalsteuern Fr. 59'600 Franken
- Bei den Steuern früherer Jahre resultierte ein Minderertrag von 135'000 Franken und bei den Quellensteuern von 17'000 Franken
- Die Abschreibungen von Gemeindesteuern (Verlustscheine) verursachten einen Mehraufwand von 17'200 Franken gegenüber dem Voranschlag

931 *Gemeindeanteil an kantonalen Steuern*

- Bei den Liegenschaftensteuern wurde der budgetierte Ertrag um 3'800 Franken verfehlt und die Einnahmen bei den Grundstückgewinnsteuern war rund 5'000 Franken höher

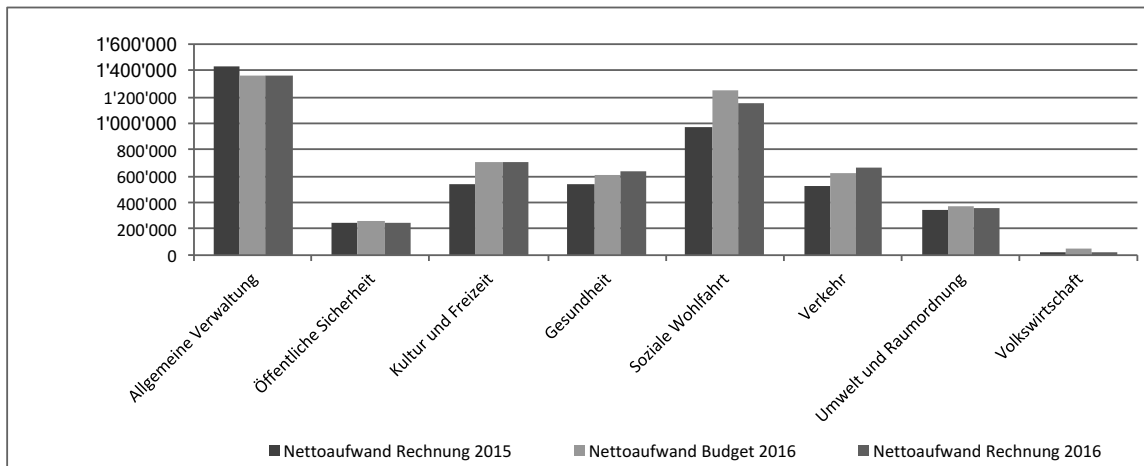
940 *Zinsen*

- Im Berichtsjahr ist der Zinsertrag höher als der Zinsaufwand ausgefallen
- Die Passivzinsen auf Bankschulden lagen um 35'500 Franken unter dem Budget
- Auch bei den Erträgen sind die Bankzinsen um 11'700 Franken und die Verzugs-, Ausgleichs- und Vergütungszinsen um 5'000 Franken tiefer als budgetiert

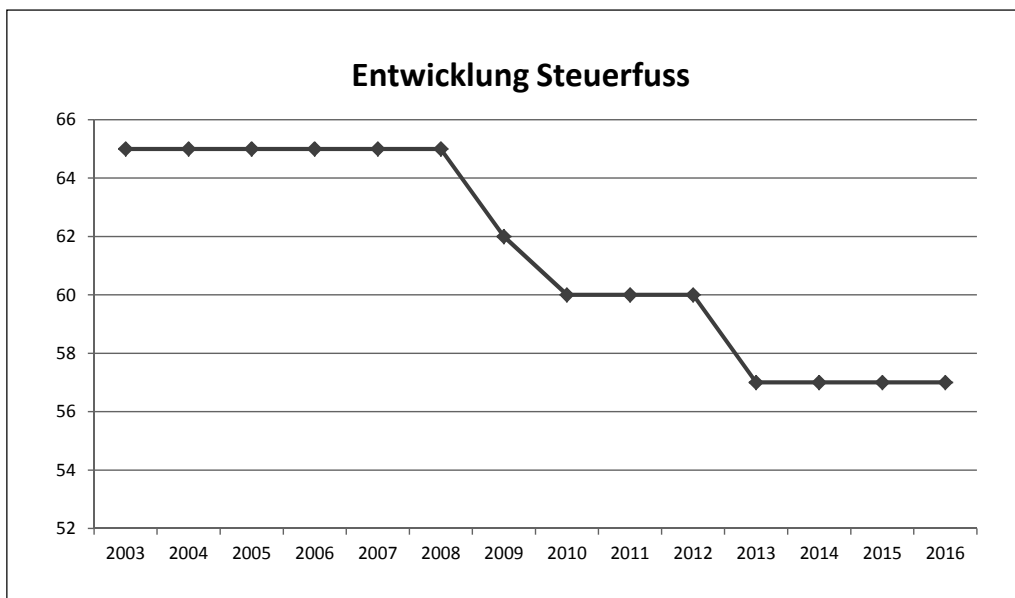
942 *Liegenschaften Finanzvermögen*

- Der Nettoertrag auf den Liegenschaften des Finanzvermögens sind höher ausgefallen, da beim baulichen Unterhalt die Aufwendungen tiefer als budgetiert waren

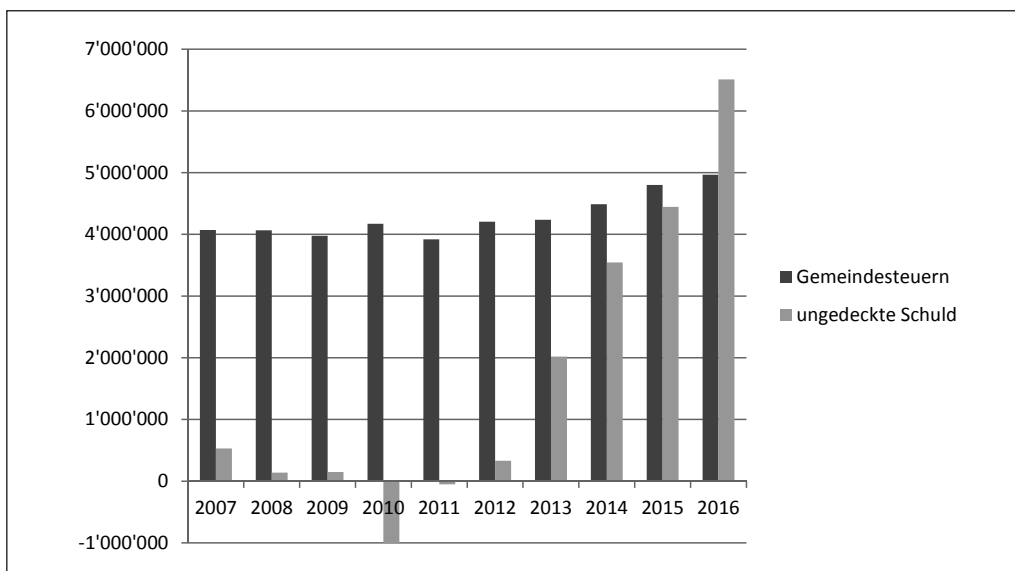
Nettoaufwand



Steuerfuss



Entwicklung der ungedeckten Schuld



Bauabrechnungen 2016

CHF

ERDGASLEITUNG UNTERDORF-STEINEBRUNN

Kostenvoranschlag gemäss Budget	140'000.00
Gesamtkosten	134'093.00
Kostenunterschreitung	5'907.00

STRASSENBAU UNTERDORF-STEINEBRUNN

Kostenvoranschlag gemäss Budget	630'000.00
Gesamtkosten	642'696.80
./.. Kostenübernahme durch die Kath. Kirchgemeinde für den Parkplatz bei der Kapelle	16'211.95
Gesamtkosten für die Gemeinde Egnach	626'484.85
Kostenunterschreitung	3'515.15

ERSATZ WASSERLEITUNG UNTERDORF STEINEBRUNN

Kostenvoranschlag gemäss Budget	249'000.00
Gesamtkosten	229'797.15
Kostenunterschreitung	19'202.85

Vom kantonalen Feuerschutzamt sind mit Subventionen von 32'860 Franken zu rechnen.

WASSERLEITUNG KLÖSTERLI BIS WINDEN

Kostenvoranschlag gemäss Budget Gemeinde Egnach	700'000.00
Gesamtkosten	531'786.20
Kostenunterschreitung	168'213.80

Der Politischen Gemeinde Egnach wurde vom kantonalen Feuerschutzamt ein Subventionsbeitrag von 102'000 Franken gesprochen.

WASSERLEITUNG KREISEL NEUKIRCH BIS KLÖSTERLI (ST. GALLERSTRASSE)

Kostenvoranschlag gemäss Budget Gemeinde Egnach	1'075'000.00
Gesamtkosten	1'008'350.70
Kostenunterschreitung	66'649.30

Der Politischen Gemeinde Egnach wurde vom kantonalen Feuerschutzamt ein Subventionsbeitrag von 136'668.35 Franken gesprochen.

CHF

ERDGASLEITUNG KREISEL NEUKIRCH BIS KLÖSTERLI (ST. GALLERSTRASSE)

Kostenvoranschlag gemäss Budget Gemeinde Egnach	671'296.30
Gesamtkosten	586'726.65
Kostenunterschreitung	84'569.65

Zudem hat die Politische Gemeinde Egnach von der Firma Stüdle Gemüsekulturen, Staubishub, einen Anschlussbeitrag von CHF 50'000.00 erhalten und von René Heierli, Klösterli, CHF 14'000.00. Die Netto-Kosten für die Gemeinde Egnach bzw. das Gaswerk betrugen somit CHF 522'726.65.

SANIERUNG HAFENSTRASSE**Strassenbau**

Kostenvoranschlag gemäss Budget Gemeinde Egnach	143'000.00
Gesamtkosten	116'464.20
Kostenunterschreitung	26'535.80

Kanalbau

Kostenvoranschlag gemäss Budget Gemeinde Egnach	43'000.00
Gesamtkosten	43'312.70
Kostenüberschreitung	312.70
Total Minderkosten Strassen- und Kanalbau	26'223.10

SANIERUNG SCHLOSSWEG

Kostenvoranschlag gemäss Budget Gemeinde Egnach	200'000.00
Gesamtkosten	177'762.35
Kostenunterschreitung	22'237.65

RENOVATION KINDERHUUS LADRÜTI

Kostenvoranschlag gemäss Budget	200'000.00
Gesamtkosten	178'831.50
Kostenunterschreitung	21'168.50

SCHIFFBARMACHUNG LUXBURGER AACH

Kostenvoranschlag gemäss Budget Gemeinde Egnach	306'000.00
Gesamtkosten	328'593.75
Kostenüberschreitung	22'593.75

Die Mehrkosten resultieren aus dem grösseren Aufwand von:

- Zusätzlichen Ingenieurarbeiten, ausgelöst durch zusätzliche Auflagen des Amts für Umwelt
- höherer Aufwand infolge hohem Wasserstand bereits im Februar 2016
- Umfangreichere Instandstellungen
- grössere Entsorgungsmengen in Inertstoffdeponie

Nachtragskredite 2016

Folgende Nachtragskredite sind im 2016 durch den Gemeinderat genehmigt worden

LAUFENDE RECHNUNG	Betrag in CHF	Konto
Teilrevision Ortsplanung	20'000.00	790.318
Massnahmenentwicklung Veloverkehr	9'850.00	620.318.03
Kostenbeteiligung Zufahrt Badi Wiedehorn	10'000.00	620.314
Ersatz Kombidämpfer Kinderhuus	7'592.40	093.314
Spielgeräte Spielplatz Egnach	9'208.45	330.311
Reparatur Heizung Rietzelg	18'128.00	092.314
Leckortung und -reparatur Fernwärmeleitung	40'000.00	092.314
INVESTITIONSRECHNUNG	Betrag	Konto
Schiffbarmachung Hafen	100'000.00	343.501
Ausbau Bahnübergang Luxburgstrasse	49'920.00	6200.501.23
Strassensanierung Erdhausen	40'000.00	6200.501.42
FONDS	Betrag	Konto
Gemeinnütziger Frauenverein Neukirch-Egnach	10'000.00	2034
Ersatz Mahlzeitendienst-Geschirr		

Ordentliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen

		CHF
029.331	Fahrzeuge Werkhof	30'500.00
092.331	Mehrzweckhalle Rietzelg	57'000.00
100.331	AV 93 (amtliches Vermessungswerk)	7'700.00
140.331	Fahrzeuge Feuerwehr	22'700.00
340.331	Sportanlagen	20'000.00
341.331	Grundstücke	1'800.00
341.331	Badeplatz Wiedehorn	75'000.00
341.331	Badesteg Wiedehorn	11'000.00
344.331	Naturrasenplatz	58'400.00
410.331	Investitionsbeitrag AWH	30'000.00
610.331	Kantonsstrassen	23'800.00
620.331	Strassen und Trottoirs	177'600.00
740.331	Abdankungshalle Winzelnberg	6'000.00
750.331	Hochwasserschutzbauten	14'000.00
750.331	Flachufer Wiedehorn	13'100.00
750.331	Bachöffnungen	5'500.00
Total erfolgswirksam		554'100.00
SPEZIALFINANZIERUNGEN:		
701.334	Wasserversorgung Netz	162'700.00
710.334	Kanalisationen, inkl. Meteorwasserkataster	190'000.00
863.334	Gasnetz	162'800.00
Total nicht erfolgswirksam		515'500.00
Total Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen		1'069'600.00

Investitionsrechnung 2016 Zusammenzug – funktional

		Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	545'988.10	4'000.00	481'800		438'005.60	
090	Verwaltungsliegenschaften	545'988.10	4'000.00	481'800		438'005.60	
1	ÖFFENTLICHE SICHERHEIT					101'894.10	30'568.25
140	Feuerwehr					101'894.10	30'568.25
3	KULTUR UND FREIZEIT	1'005'303.95	100'000.00	750'000		373'024.90	
340	Sport, Mehrzweckanlage	712'763.15	100'000.00	580'000		373'024.90	
343	Bootshafen	292'540.80	0.00	170'000			
6	VERKEHR	462'584.60	16'211.95	940'000		771'300.95	74'877.80
620	Gemeindestrassen	462'584.60	16'211.95	940'000		771'300.95	74'877.80
7	UMWELT UND RAUM- ORDNUNG	2'182'994.70	198'968.15	2'996'000	378'000	1'262'034.99	372'060.75
701	Wasserversorgung	1'703'751.05	156'968.15	1'830'000	288'000	1'032'924.49	372'060.75
710	Abwasserbeseitigung	122'601.10		656'000		95'672.40	
720	Abfallentsorgung	308'545.60	42'000.00	310'000	90'000		
740	Friedhof					133'438.10	
781	Tierkörpersammelstelle Ladreute	48'096.95		200'000			
8	VOLKSWIRTSCHAFT	46'769.00		25'000		400'424.85	
863	Gasversorgung	46'769.00		25'000		400'424.85	
9	FINANZEN UND STEUERN	319'180.10	4'243'640.35			477'506.80	3'346'685.39
999	Abschluss	319'180.10	4'243'640.35			477'506.80	3'346'685.39
Total		4'562'820.45	4'562'820.45	5'192'800	378'000	3'824'192.19	3'824'192.19
Nettoinvestitionen			3'924'460.25		4'814'800		2'869'178.59

Investitionsrechnung 2016 Zusammenzug – Artengliederung

		Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5	AUSGABEN	4'562'820.45		5'192'800		3'824'192.19	
50	Sachgüter	4'243'640.35		5'192'800		3'346'685.39	
59	Passivierungen	319'180.10				477'506.80	
6	EINNAHMEN		4'562'820.45		378'000		3'824'192.19
61	Nutzungsabgaben und Vorteilsentgelte						99'369.20
63	Rückerstattungen für Sachgüter		16'211.95				74'877.80
66	Beiträge für eigene Rechnung		302'968.15		378'000		303'259.80
69	Aktivierungen		4'243'640.35				3'346'685.39
Total		4'562'820.45	4'562'820.45	5'192'800	378'000	3'824'192.19	3'824'192.19
Nettoinvestitionen			3'924'460.25		4'814'800		

Kommentare zur Investitionsrechnung

0 ALLGEMEINE VERWALTUNG

090 Verwaltungsliegenschaften

MZH Rietzelg, Gesamtsanierung

Die Sanierungsarbeiten der MZH Rietzelg werden im Rahmen des langfristigen Konzepts weitergeführt. Mehrausgaben von 12'000 Franken sind durch den Einkauf der Bodenplatten für die Nasszellenbereiche, welche im Jahr 2019 benötigt werden, entstanden.

Liegenschaft Ladreute, Sanierung

Der Abschluss der Sanierung der Liegenschaft Ladreute hat sich verzögert und konnte erst im 2016 abgerechnet werden. Siehe separate Bauabrechnung.

Gemeindehaus, Gesamtsanierung

Im Zuge der Planung der Sanierung des Gemeindehauses mussten zusätzliche Planer zugezogen werden, um die anspruchsvollen technischen Bedürfnisse und Anforderungen zu klären.

3 KULTUR UND FREIZEIT

340 Sport, Mehrzweckanlage

Neubau Sporthalle

Nach der Annahme des Baukredites im Juni 2016 konnten die Detailplanungen aufgenommen werden, Kosten im Rahmen des bewilligten Baukredits.

Fahrzeuge

Anschaffung eines neuen Kommunaltraktors mit Zusatzgeräten für 120'563 Franken als Ersatz für den über 30-jährigen Fiat-Traktor im Werkhof. Das Fahrzeug kommt von ca. Mitte März bis Mitte November bei den Sportanlagen zum Einsatz und die restliche Zeit im Werkhof, hier unter anderem für den Winterdienst.

343 Bootshafen

Die Häfen an der Luxburger Aach müssen periodisch ausgebaggert werden, damit sie schiffbar bleiben. Die letzte Ausbaggerung erfolgte 2003. Insgesamt wurden 3'100 m³ ausgebaggert und entsorgt. Ein Teil des Materials musste über eine Reaktordeponie entsorgt werden. Für die Mehrkosten wurde ein Nachtragskredit gesprochen.

6 VERKEHR

6200 Gemeindestrassen

Ausbau Bucherstrasse

Die geplanten Ausbauarbeiten verzögern sich. Diese sind im Budget 2017 berücksichtigt.

Ausbau Bahnübergang Luxburgstrasse

Zusätzliche Ingenieurkosten im Zuge der Planung innerhalb der Geleisanlage für Planungsarbeiten der SBB.

Seewiesenstrasse

Aufgrund von einer Einsprache verzögern sich die Arbeiten an der Seewiesenstrasse Süd.

Sanierung Unterdorf Steinebrunn

Die Sanierung im Unterdorf konnte innerhalb des genehmigten Kostenrahmens abgeschlossen werden.

Ausbau Kehlhofstrasse

Die Planung wurde aufgrund der Verzögerungen an der Seewiesenstrasse um ein Jahr verschoben.

Sanierung Erdhausen

Die Mehrkosten aufgrund einer defekten Entwässerungsleitung wurden via Nachtragskredit genehmigt.

Anpassung Stufenpumpwerk

Die Arbeiten sind noch nicht abgeschlossen, die Kosten liegen jedoch innerhalb des genehmigten Kredites.

Neubau Reservoir Groossmorge

Die Arbeiten sind noch nicht abgeschlossen, die Kosten liegen jedoch innerhalb des genehmigten Kredites.

Steuerung Reservoir Groossmorge

Die Arbeiten sind noch nicht abgeschlossen, die Kosten liegen jedoch innerhalb des genehmigten Kredites.

710 Abwasserbeseitigung

Sanierung Eindolung Steinebrunn

Aufgrund der Deponie mussten weitere Abklärungen getroffen werden. Der Baubeginn hat sich deshalb verzögert.

Ersatz Meteorwasserleitung Bucherstrasse

Die Arbeiten sind noch nicht abgeschlossen, die Kosten liegen jedoch innerhalb des genehmigten Kredites.

720 Abfallentsorgung

Umsetzung Entsorgungskonzept Unterflurcontainer

Die Kosten liegen innerhalb des genehmigten Kredites.

781 Tierkörpersammelstelle

Die Arbeiten sind noch nicht abgeschlossen, die Kosten liegen innerhalb des genehmigten Kredites.

7 UMWELT UND RAUMORDNUNG

701 Wasserversorgung

Wasserleitung Kreisel Neukirch bis Klösterli

Die Arbeiten konnten innerhalb des genehmigten Kredites abgeschlossen werden. Siehe separate Bauabrechnung.

Wasserleitung Klösterli bis Winden

Die Arbeiten konnten innerhalb des genehmigten Kredites abgeschlossen werden. Siehe separate Bauabrechnung.

Wasserleitung Unterdorf Steinebrunn

Die Arbeiten konnten innerhalb des genehmigten Kredites abgeschlossen werden. Siehe separate Bauabrechnung.

Wasserleitung Reservoir Groossmorge bis Raach

Die Arbeiten sind noch nicht abgeschlossen, die Kosten liegen jedoch innerhalb des genehmigten Kredites.

8 VOLKSWIRTSCHAFT

863 Gasversorgung

Die Arbeiten konnten innerhalb des genehmigten Kredites abgeschlossen werden. Siehe separate Bauabrechnung.

Bestandesrechnung 2016 Zusammenzug

		Bestand am 01.01.2016	Zuwachs	Abgang	Bestand am 31.12.2016
1	AKTIVEN	25'535'088.94	85'141'680.55	79'826'592.02	30'850'177.47
10	FINANZVERMÖGEN	12'344'727.64	80'898'040.20	78'217'301.92	15'025'465.92
100	Flüssige Mittel	1'606'472.51	43'147'477.95	43'576'248.96	1'177'701.50
101	Guthaben	4'977'654.88	34'763'369.10	34'259'547.21	5'481'476.77
102	Anlagen	5'585'344.50	2'689'220.05	206'250.00	8'068'314.55
103	Transitorische Aktiven	175'255.75	297'973.10	175'255.75	297'973.10
11	VERWALTUNGSVERMÖGEN	13'187'917.05	4'243'640.35	1'609'290.10	15'822'267.30
114	Sachgüter	12'813'416.05	4'243'640.35	1'414'790.10	15'642'266.30
116	Investitionsbeiträge	210'001.00	0.00	30'000.00	180'001.00
117	Planungen	164'500.00	0.00	164'500.00	0.00
12	SPEZIALFINANZIERUNGEN	2'444.25	0.00	0.00	2'444.25
1280	Vorschüsse für Spezialfinanzierungen	2'444.25	0.00	0.00	2'444.25
2	PASSIVEN	25'535'088.94	38'176'624.27	32'861'535.74	30'850'177.47
20	FREMDKAPITAL	16'789'417.14	37'507'549.71	32'760'751.44	21'536'215.41
200	Laufende Verpflichtungen	4'865'231.54	33'104'831.55	32'106'433.79	5'863'629.30
201	Kurzfristige Schulden	1'000'000.00	1'000'000.00	0.00	2'000'000.00
202	Mittel- und langfristige Schulden	9'500'000.00	2'500'000.00	0.00	12'000'000.00
203	Verpflicht. für Sonderrechnung	766'076.90	16'079.41	49'391.30	732'765.01
204	Rückstellungen	433'500.00	683'000.00	410'000.00	706'500.00
205	Transitorische Passiven	194'608.70	203'638.75	194'926.35	203'321.10
206	Delkredere	30'000.00	0.00	0.00	30'000.00
22	SPEZIALFINANZIERUNGEN	6'665'505.84	602'977.36	100'784.30	7'167'698.90
228	Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	6'665'505.84	602'977.36	100'784.30	7'167'698.90
23	EIGENKAPITAL	2'080'165.96	66'097.20	0.00	2'146'263.16
Differenz Aktiv/Passiv		0.00	46'965'056.28	46'965'056.28	0.00
Jahresergebnis, verbucht					280'997.20

Vermögensrechnung

Das Finanzvermögen ist mit 15'025'465.92 Franken ausgewiesen. Diesem steht das Fremdkapital von 21'536'215.41 Franken gegenüber. Die ungedeckte Schuld beträgt somit per 31. Dezember 2016 6'510'749.49 Franken, bzw. pro Einwohner 1'390.90 Franken. Im Vergleich zum Vorjahr hat das Reinvermögen somit um 2'066'450 Franken abgenommen.

Ausweis über Wertschriften und Beteiligungen per 31. Dezember 2016

Aktien/Anteilscheine	Anzahl	Nominalwert	Buchwert 31.12.2014	Zuwachs CHF	Abgang CHF	Buchwert 31.12.2015
Aktien Schweiz. Südostbahn AG	50'061	CHF 50'061.00	2.00			2.00
Aktien Autokurse AOT AG	15	CHF 15'000.00	1.00			1.00
Anteilschein Theater St. Gallen	1	CHF 1'800.00	1.00			1.00
Genossenschaftsanteil EW Romanshorn	1	CHF 500.00	500.00			500.00
Genossenschaftsanteil AWH Neukirch	1	CHF 500.00	500.00			500.00
Genossenschaftsanteil OLMA Messen	5	CHF 1'000.00	5'000.00			5'000.00
Geschäftsanteil Bodensee Marketing GmbH Konstanz	1	€ 500.00	608.70			608.70
Aktien Tobi Seeobst AG, Bischofszell	1	CHF 1'000.00	2'900.00			2'900.00
Anteilscheine TKB	50	CHF 20.00	3'700.00			3'700.00
Genossenschaftsanteil Winterwasser Oberthurgau	2	CHF 500.00	0.00	1'000.00		1'000.00
Total			13'212.70			14'212.70

Liegenschaften und Tiefbauten der Gemeinde Egnach

1. Verwaltungsvermögen/Abschreibungen	Parzelle Nr.	Fläche m ²	Versicherungswert CHF
1140 Pumpwerk Baumannshaus	2267	357	116'000
1140 Luxburg, Badewiese	2498	6'092	
1140 Luxburg Wiese	825	11'414	
1140 Land im Bild	3061	27'373	
1140 Wiese Brücke	571	1'381	
1140 Kiesgrube Ballen	1952	17'819	64'000
1140 Wald Langholz	1566	945	
1140 Luxburg Wiese	835	1'866	
1140 Wiese Underi Seewese	823	5'561	
1140 Wiese Underi Seewese	2178	2'680	
1140 Wiese Spielplatz Wilerbach	2314	2'524	
1140 Wiese Badeplatz Wiedehorn	3266	2'926	
1140 Wald Atzenholz, Braatemoos	1951	6'400	
1140 Wuhrwiese-Wuhrholz	710	7'591	
1140 Wiese Steinebrunn	203	52	
1140 Wiese Langgreut	119	12	
1140 Wiese Buch	1078	15	
1141.01 Kanalisationen			
1141.02 Gemeindestrassen und -wege	diverse	553'231	
1141.03 Gasnetz			
1141.04 Hochwasserschutzbauten			
1141.05 Sportanlage Rietzelg			
1141.06 Flachufer Wiedehorn			
1141.07 Bachöffnungen			
1141.08 Wasserleitungen			
1141.10 Kantonsstrassen			
1141.11 Bootshafen			
1141.12 Unterflurcontainer			
1143.01 Gemeindehaus mit Nebengebäude	550	1'706	2'689'000
1143.02 Tierkörpersammelstelle Ladreute	1642		217'000
1143.03 Kinderhuus Ladreute mit Garage	1642	8'019	1'766'000
1143.04 Mehrzweckanlage Rietzelg	2591	33'878	11'578'000
1143.06 Bauamtsmagazin/Feuerwehrdepot	713	3'130	3'075'000
Entsorgungsunterstand	713		12'000
1143.07 Salzsilo			

Netto Geste- hungskosten CHF	Buchwert 01.01.2016 CHF	Zuwachs CHF	Abgang CHF	Abschreibung CHF	Buchwert 31.12.2016 CHF
1'767.40					
332'498.40	1.00				1.00
29'930.00					
44'560.00	42'760.00			1'800.00	40'960.00
1'800.00	1'800.00				1'800.00
	950'000.00	122'601.10		121'000.00	951'601.10
	2'220'000.00	462'584.60	21'821.95	177'600.00	2'483'162.65
	1'070'000.00	46'769.00		162'800.00	953'969.00
214'282.00	139'600.00			14'000.00	125'600.00
1'448'782.15	1'552'900.00		100'000.00	78'400.00	1'374'500.00
462'732.50	163'300.00			13'100.00	150'200.00
86'394.60	54'600.00			54'600.00	
	3'790'000.00	530'151.55	156'968.15	162'700.00	4'000'483.40
	297'000.00			23'800.00	273'200.00
292'540.80	0.00	292'540.80			292'540.80
266'545.60	0.00	308'545.60	42'000.00		266'545.60
171'187.85	9'073.35	55'133.75			64'207.10
99'054.95	1.00	48'096.95			48'097.95
1'020'585.45	145'016.00	33'816.55	4'000.00		174'832.55
9'275'783.00	929'000.00	457'037.80		57'000.00	1'329'037.80
	1.00				1.00
68'838.55	1.00				1.00

Liegenschaften und Tiefbauten der Gemeinde Egnach

1. Verwaltungsvermögen / Abschreibungen	Parzelle Nr.	Fläche m²	Versicherungswert CHF
1143.08 Wiese/Garderobe Wiedehorn	1004	20'668	302'000
Wiese/Kassahaus Wiedehorn	983	628	107'000
Luxburg WC-Anlage	2067	4'009	34'000
1143.09 Badesteg Wiedehorn			
1143.10 Hochbau Wasser			
1143.11 Sporthalle			
1143.12 Reservoir Sonnenberg, Lömmenschwil			
1143.13 Reservoir Grossmorge Winden	3311		
1143.14 Abdankungshalle Winzelnberg	284		
Klösterli, Pumpenhaus, Bach, Wald	2009	819	
Hebewerk Luxburg			197'000
Hebewerk Kehlhof			114'000
Zivilschutzraum Egnach			967'000
öffentl. SR Steinebrunn Kindergarten			
öffentl. SR Steinebrunn Turnhalle			
öffentl. SR Stocken Häberli			
öffentl. SR Hegi Schulhaus			
öffentl. SR Egnach Behindertenheim			
öffentl. SR Burkartsulishaus Hyler			
öffentl. SR Hegi Eicher			303'000
TOTAL LIEGENSCHAFTEN IM VERWALTUNGSVERMÖGEN			
PLANUNGEN			
1171.01 AV93			
1171.02 Meteorwasserkataster			
TOTAL PLANUNGEN IM VERWALTUNGSVERMÖGEN			
2. FINANZVERMÖGEN			
1023.03 Land Pfärrisch, Wiese	770	3'946	
1023.08 Bahnhof, Güterschopf Egnach	3072	2'100	1'095'000
1023.08 Bahnhof Lagerschopf	3073	2'254	1'310'000
1023.09 Bahnhofstrasse 60, Neukirch	625	2'649	732'000
1023.10 Gristenbühl (Landkreditkonto)			
TOTAL FINANZVERMÖGEN			

Landkreditkonto

Das Landkreditkonto hat einen Bestand von 500'000 Franken

Netto Geste- hungskosten CHF	Buchwert 01.01.2016 CHF	Zuwachs CHF	Abgang CHF	Abschreibung CHF	Buchwert 31.12.2016 CHF
851'124.75	610'000.00			75'000.00	535'000.00
16'865.00					
78'671.35					
425'874.75	89'000.00			89'000.00	
17'004.00	4.00	71'544.45			71'548.45
244'520.00	244'520.00	592'200.15			836'720.15
6'295.55	6'295.55				6'295.55
41'103.05	41'103.05	929'585.55			970'688.60
133'438.10	133'438.10			6'000.00	127'438.10
610'960.45					
212'589.35					
334'946.10					
129'233.00					
113'539.45					
117'769.00					
88'000.00					
72'807.00					
171'947.00					
222'672.00					
	12'489'414.05			1'036'800.00	15'078'431.80
	95'500.00			95'500.00	
	69'000.00			69'000.00	
	164'500.00			164'500.00	
39'000.00	39'000.00				39'000.00
494'187.25	494'187.25				494'187.25
938'265.45	938'265.45				938'265.45
2'735'706.10	59'429.10	2'688'220.05			2'747'649.15
	1'530'881.80				4'219'101.85

Vergleich der erhobenen Steuern, Gebühren und Abgaben

		2016 CHF	2015 CHF
STEUERN	Staat Thurgau	10'191'902.61	9'899'455.00
	Gemeinde Egnach	4'966'834.20	4'884'145.00
	Volksschulgemeinde	8'704'932.85	8'457'157.00
	Schulen Amriswil	5'462.05	3'116.00
	Evang. Kirchgemeinde	742'177.55	734'139.00
	Kath. Kirchgemeinde	605'286.60	576'177.00
	Liegenschaftensteuern	251'201.00	243'621.00
	Feuerwehrrersatzabgabe	358'393.35	345'130.00
	Hundesteuern	36'175.00	37'512.00
GRUNDSTÜCKGEWINN- STEUERN	Gemeinde Egnach	155'016.55	143'598.00
	Volksschulgemeinde	146'474.55	138'166.00
	Evang. Kirchgemeinde	13'165.00	10'813.00
	Kath. Kirchgemeinde	6'549.85	7'068.00
GEBÜHREN	Abwasser	1'078'758.25	1'135'102.00
	Abwasser Anschlussgeb.	338'535.80	98'093.00
	Pässe, ID, Aufenthaltsgeb.	44'748.80	41'888.00
	Baubewilligungen	166'488.70	86'869.00
	Abfuhr Grünabfälle	27'820.00	28'155.00
	Bootsplätze	25'860.00	25'820.00
	Badeeintritte	82'038.00	81'369.00
	Verkauf Tageskarten	55'792.00	56'320.00
GASVERKAUF		1'522'721.15	1'502'682.00
ANSCHLUSSGEBÜHREN GAS		1'000.00	18'500.00
WASSERVERKAUF		1'055'706.88	1'086'981.00
ANSCHLUSSGEBÜHREN WASSER		149'230.00	33'300.00
MWST	Gas + Abwasser + Wasser	269'345.73	267'389.00
TOTAL ERHOBENE STEUERN UND ABGABEN		31'001'616.47	29'942'565.00

Bericht der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission (GRPK)

der Politischen Gemeinde Egnach über die Prüfung der Gemeinderechnung 2016

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Für die Jahresrechnung ist der Gemeinderat verantwortlich, während die Aufgabe der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Im Sinne von Art. 27 der Gemeindeordnung erfolgt die Rechnungsprüfung durch die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission.

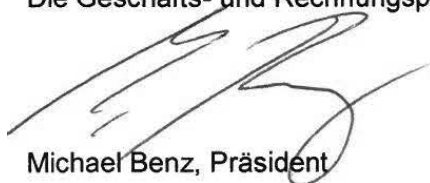
Im Auftrag des Gemeinderates und der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission prüfte die BDO AG als externe Revisionsstelle die Buchführung und die Jahresrechnung der Politischen Gemeinde Egnach. Die Prüfung erfolgt nach anerkannten Revisionsgrundsätzen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Die BDO AG prüfte die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilte sie die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Gemäss ihrer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften. Vom ausführlichen Schlussbericht der BDO AG hat die GRPK Kenntnis genommen.

Der GRPK haben die Sitzungsprotokolle des Gemeinderates Aufschluss über die im Jahre 2016 behandelten Geschäfte gegeben. Sie überprüfte: die Heizkostenverteilung der Rietzelgebäude, verbuchte Auslagen im Zusammenhang mit den Sozialen Dienste, die Botschaft zur Urnenabstimmung Gristenbühl, die Regelung vom Bachunterhalt, die Einhaltung der Arbeitsbedingungen, Stichproben bei den Baugesuchen, die Geschäftsordnung, insbesondere der Stellvertretungsregelung im Gemeinderat, das Vergabewesen, die Wasserversorgung, diverse Werkhofsaufgaben und das Unterhaltskonzept Werkhof.

Aufgrund der Ergebnisse der verschiedenen Prüfungen empfiehlt die GRPK der Gemeindeversammlung die vorliegende Jahresrechnung 2016 zu genehmigen.

Egnach, 16. März 2017

Die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission



Michael Benz, Präsident



Anita Gschwend



Reto Fischer



Joelle Steib



Thomas Uetz

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2016

An die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission der Politischen Gemeinde Egnach

Als Revisionsstelle haben wir auftragsgemäss die beiliegende Jahresrechnung der Politischen Gemeinde Egnach, bestehend aus Bestandesrechnung, Laufende Rechnung und Investitionsrechnung, für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

Verantwortung des Gemeinderates

Der Gemeinderat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften (Gemeindegesetz, RB-Nummer 131.1, und Verordnung des Regierungsrates über das Rechnungswesen der Gemeinden, RB-Nummer 131.2) verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Gemeinderat für die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften (Gemeindegesetz, RB-Nummer 131.1, und Verordnung des Regierungsrates über das Rechnungswesen der Gemeinden, RB-Nummer 131.2) und dem Schweizer Prüfungshinweis 60 Prüfung und Berichterstattung des Abschlussprüfers einer Gemeinderechnung vorgenommen. Nach diesem Prüfungshinweis haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns

erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Rechnungsjahr den gesetzlichen Vorschriften (Gemeindegesetz, RB-Nummer 131.1, und Verordnung des Regierungsrates über das Rechnungswesen der Gemeinden, RB-Nummer 131.2).

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen an die Unabhängigkeit gemäss den gesetzlichen Vorschriften (Gemeindegesetz, RB-Nummer 131.1, und Verordnung des Regierungsrates über das Rechnungswesen der Gemeinden, RB-Nummer 131.2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ferner weisen wir darauf hin, dass in der vorliegenden Bestandesrechnung bereits zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen im Betrag von CHF 214'900.00 verbucht sind. Hierbei handelt es sich um die durch den Gemeinderat beantragte Verwendung des Ertragsüberschusses der Laufenden Rechnung 2016. Gemäss § 13 der Verordnung des Regierungsrates über das Rechnungswesen der Gemeinden (vom 16. Mai 2000) sind zusätzliche Abschreibungen im Rahmen der Ergebnisverwendung als Nachtragskredit zu beschliessen. Vorbehalten bleibt demnach die Zustimmung durch die Bürgerschaft.

St. Gallen, 21. März 2017

Freundliche Grüsse
BDO AG

Christof Kuoni
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

i.V. Daniel Frei
Bachelor of Science FHO

Antrag des Gemeinderates

GENEHMIGUNG DER JAHRESRECHNUNG 2016

Der Gemeinderat hat die Jahresrechnung 2016 der Gemeinde Egnach an seiner Sitzung vom 7. März 2017 für in Ordnung befunden und genehmigt. Den Jahresbericht hat er an seiner Sitzung vom 4. April 2017 genehmigt. Zuhanden der Gemeindeversammlung vom 7. Juni 2017 hat er folgenden Antrag verabschiedet:

Die Jahresrechnung 2016, bestehend aus der Bestandesrechnung und der Verwaltungsrechnung, diese aufgeteilt in Laufende Rechnung und die Investitionsrechnung, sei zu genehmigen.

Der Voranschlag von 280'997.20 Franken sei wie folgt zu verwenden:

1141.07	Abschreibung Bachöffnung	CHF	49'100.00
1143.09	Abschreibung Raiffeisensteg	CHF	78'000.00
1171.01	Abschreibung AV 93	CHF	87'800.00
2390	Eigenkapital	CHF	66'097.20

Neukirch-Egnach, 4. April 2017

Für den Gemeinderat

Stephan Tobler
Gemeindepräsident

Eveline Mezger
Gemeindeschreiberin

Traktandum 5 der Gemeindeversammlung vom 7. Juni 2017

BOTSCHAFT DES GEMEINDERATES ZUR

Wahl der externen Revisionsstelle

Seit 2010 hat die Gemeinde Egnach eine neue, revidierte Gemeindeordnung. Bei der Revision wurde auch die Qualität der Revision der Gemeinderechnung diskutiert. Seitens Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission GRPK und des Gemeinderates bestand das Anliegen, die Qualität der Revision zu erhöhen. Deshalb wurde entschieden, zukünftig eine externe und professionelle Revisionsstelle einzusetzen. Es besteht ein Auftrag mit einem Pflichtenheft. Die Revisionsstelle wird, gestützt auf die GO, durch die Gemeindeversammlung gewählt.

Die Mitglieder der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission GRPK und der Gemeinderat sind mit der Zusammenarbeit der BDO AG, St. Gallen zufrieden. An der Zusammenarbeit soll festgehalten werden.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt:

- Der Auftrag für die externe Revision der Rechnung 2017 sei an die BDO AG, St. Gallen zu vergeben.
- Die BDO AG, St. Gallen sei neben der GRPK im Sinne von Art. 5 Ziffer 4 und Art. 27 der Gemeindeordnung für 2017 als Revisionsstelle zu bestätigen.

Öffnungszeiten Gemeindehaus

Montag bis Mittwoch	08.00 bis 11.30 und 13.30 bis 17.00 Uhr
Donnerstag	08.00 bis 11.30 und 13.30 bis 18.00 Uhr
Freitag	08.00 bis 11.30 und 13.30 bis 16.00 Uhr

Termine ausserhalb der Öffnungszeiten können telefonisch vereinbart werden.
E-Mail Adresse: info@egnach.ch

Diese Botschaft zur Rechnung 2016 senden wir aus ökologischen Gründen einmal in jede Haushaltung. Zusätzliche Exemplare können bei der Gemeindekanzlei persönlich, telefonisch (Tel. 071 474 77 66), per E-Mail info@egnach.ch oder schriftlich angefordert werden. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Hinweis betreffend Stimmrecht

An der Gemeindeversammlung stimmberechtigt sind die in der Gemeinde Egnach wohnhaften Schweizer Bürgerinnen und Bürger, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben. Gemäss Art. 7 der Gemeindeordnung erhalten niedergelassene Ausländerinnen und Ausländer sowie Jugendliche ab 16 Jahren das Recht, in Gemeindeangelegenheiten beratend mitzuwirken, insbesondere an der Gemeindeversammlung ohne Stimmrecht teilzunehmen und Meinungen zu vertreten.

Notizen

[illegible]

[illegible]

EGNACH!

AM BODENSEE

Ein fruchtiges Stück Thurgau

Gemeindeverwaltung Egnach
Bahnhofstrasse 81, 9315 Neukirch-Egnach

Telefon 071 474 77 66
info@egnach.ch, www.egnach.ch